



Bildungsplaner 2023 für pädagogische Fachkräfte

TSA Bildung und Soziales gGmbH
Leon-Pohle-Straße 4 • 01219 Dresden

Parent

Revolutionäre Kinderbetreuung

**WIR SIND HIER,
UM ERZIEHER ZU UNTERSTÜTZEN.**

Alles was Sie brauchen auf einen Blick!

Parent ist eine intelligente, benutzerfreundliche Softwarelösung, die mit innovativen Funktionen ausgestattet ist, und so eine papierlose Dokumentation ermöglicht, um den spezifischen Bedürfnissen Ihrer Kindertagesstätte gerecht zu werden.

*Eine funktionsreiche und leistungsstarke
Softwarelösung!*

- ▶ Engagierte Kundenbetreuung
- ▶ Unbegrenzter Cloud-Speicher
- ▶ DSGVO-konform
- ▶ Kompatibel mit allen Geräten
- ▶ 100% Zufriedenheitsgarantie
- ▶ Kein Vertrag - jederzeit kündigen



parent.cloud



Neuigkeiten

So funktioniert die perfekte Zusammenarbeit! Dank der Neuigkeiten von Parent können Sie Mitarbeitern und Eltern die Möglichkeit geben, wichtige Neuigkeiten zu posten, zu teilen, zu kommentieren oder über geplante Veranstaltungen zu informieren.



Kommunikation

Teilen Sie täglich alle wichtigen Informationen und Nachrichten mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Eltern – ganz ohne Aufwand!



Dienstplan

Reduzieren Sie unnötige Arbeiten mit der Funktion des Dienstplans. Damit können Sie feste und flexible Dienstpläne für jeden Mitarbeiter mit detaillierten Gruppen- und Arbeitszeiteinformationen erstellen.



Speiseplan

Planen und verfolgen Sie mühelos den Speiseplan der Kinder.



Datenschutz

Eltern vertrauen Ihnen ihre Kinder an. Vertrauen Sie uns genauso beim Datenschutz.



WEBSITE
www.parent.cloud



APP STORE
Parent: Child Care App



GOOGLE PLAY
Parent: Child Care App



HUAWEI AppGallery
Parent: Child Care App



The logo for 'tsa' is rendered in a bold, lowercase, blue sans-serif font. The letters are thick and closely spaced. To the right of the logo, there are several thick, blue, curved lines that sweep across the top right corner of the page, creating a sense of movement and design.

bildung + soziales

Institut 3L Bildungsplaner 2023

für pädagogische Fachkräfte

Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit.

© Astrid Lindgren

Lust auf Neues aus dem Institut 3L?
Wir informieren Sie gerne regelmäßig über wichtige Zusatzqualifikationen, Fortbildungen und Fachtage unseres Instituts. Besuchen Sie uns unter www.institut3l.de
Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Chronologische Übersicht aller Kurse 2023

	Beginn	Kursnr.	Veranstaltung	Ort	Seite
03	07.03.23	2500	Tablet, Apps und Co. in der Kita	Dresden	72
	09.03.23	2501	Kindlichen Lernprozessen auf der Spur	Leipzig	44
	16.03.23	2502	Nicht nur zwischen Tür und Angel	Dresden	59
	21.03.23	2503	Schulvorbereitung in der Offenen Arbeit	Dresden	38
	27.03.23	2505	Musik geht immer!!!	Dresden	68
	30.03.23	2506	Regenbogenfamilien	Dresden	62
	31.03.23	2507	Werkeln mit Holz in der Kita	Chemnitz	17
04	03.04.23	2508	Was heißt hier schulfähig?!	Dresden	34
	17.04.23	2509	Kindheit ohne Abenteuer ist möglich, aber sinnlos	Leipzig	55
	18.04.23	2510	Entwicklungspsychologische Grundlagen von Kindern von 0 bis 6 Jahren	Dresden	41
	19.04.23	2511	Eingewöhnungen, die herausfordern	Dresden	39
	20.04.23	2512	Belastete Eltern, belastete Kinder	Dresden	60
	24.04.23	2513	Jedes Verhalten hat seinen Grund	Leipzig	53
	25.04.23	2514	Multiplikator:innenschulung Qualitätsentwicklung	Dresden	86
	26.04.23	2515	Kita-Fachberater:innen-Kurs	Leipzig	88
	27.04.23	2516	Wie Mütter und Väter zu einer gelingenden päd. Arbeit beitragen können	Dresden	9
	28.04.23	2517	Betriebsführung von Kitas	Chemnitz	79
05	02.05.23	2518	Ausbildung zur Anleitung von Praktikant:innen	Dresden	84
	04.05.23	2519	Anders ist nicht Anders	Dresden	29
	05.05.23	2520	Stress mit dem Mittagsschlaf? - (K)ein Thema	Jena	54
	09.05.23	2521	Ausgelaugt und überlastet?	Dresden	76
	09.05.23	2522	Umgang mit Abschied, Trauer und Tod in pädagogischen Settings	Leipzig	57
	09.05.23	2523	Von der Natur lernen - der Waldkindergarten	Dresden	14
	10.05.23	2530	HPZ Heilpädagogische Zusatzqualifizierung	Dresden	87
	10.05.23	2524	Der Raum als dritter Pädagoge	Leipzig	10
	11.05.23	2525	Naturnahe Pädagogik in der Stadt	Dresden	64
	11.05.23	2526	Partizipation in der Praxis	Leipzig	28
	15.05.23	2527	Nein zu Diskriminierung! Ja zu Unterschieden!	Dresden	27
	26.05.23	2528	Kollegiale Fallberatung	Chemnitz	77
06	05.06.23	2529	„Untenrum“ und die Sache mit dem Geschlecht	Dresden	56
	08.06.23	2700	Pädagogische Fachtagung „Spielwelten? – Lernräume!“	Einsiedel	8
	09.06.23	2531	Gespräche mit Kindern	Leipzig	48
	16.06.23	2533	Verantwortung für Teams tragen	Weimar	13
	20.06.23	2535	Praxisanleitung weiterdenken	Dresden	78
	21.06.23	2536	Offene Arbeit – Wie kann das gehen?	Erfurt	11
	23.06.23	2537	Beobachtung – kindliche Entwicklung im Blick behalten	Leipzig	43
	30.06.23	2539	Kunst – Medien – Technik	Chemnitz	15
	30.06.23	2540	Freudvolle Bewegung für Schulkinder in der Hort-Betreuung	Dresden	66

Beginn	Kursnr.	Veranstaltung	Ort	Seite	
31.08.23	2541	Kinderschutz in Einrichtungen der Jugendhilfe konzeptionell verankern	Dresden	80	08
01.09.23	2542	Waldtage, Waldwochen, Waldgruppen im Kindergarten... - los geht's!	Jena	65	09
05.09.23	2543	Phänomen Widerstand	Dresden	73	
07.09.23	2544	„Kann – kann nicht...“	Chemnitz	45	
08.09.23	2545	Inklusion in Kitas	Dresden	30	
11.09.23	2546	Vom Eigensinn des Lernens	Dresden	33	
14.09.23	2547	Vielfalt bereichert	Dresden	32	
18.09.23	2548	DU hast einen Fehler gemacht!	Chemnitz	74	
19.09.23	2549	Entwicklungspsychologie 6- bis 10-Jährige	Dresden	42	
21.09.23	2550	Smartphone, Apps und Co. im Hort	Chemnitz	71	
27.09.23	2551	Konflikte gehören dazu!	Dresden	61	
29.09.23	2552	Kunst und weg...?!	Chemnitz	16	
17.10.23	2553	Jedes Kind hat ein eigenes Entwicklungstempo - aber was ist normal?	Chemnitz	40	10
18.10.23	2554	Der positive Blick auf das Kind	Chemnitz	58	
19.10.23	2555	Außenseiter:innen: Mittendrin und nicht dabei	Dresden	50	
19.10.23	2556	Teilhabe in der Kita	Chemnitz	31	
20.10.23	2557	Den Alltag öffnen, Perspektiven erweitern	Jena	36	
23.10.23	2558	Lügen haben lange Beine	Dresden	52	
24.10.23	2559	Unsere Stimme - unser wichtigstes Instrument	Chemnitz	69	
27.10.23	2561	Bewegungsfreude im Kita-Alltag	Dresden	18	
02.11.23	2562	Kindliche Sprachentwicklung im Kita-Alltag	Dresden	47	11
06.11.23	2563	Wie Offene Arbeit in der Krippe wunderbar gelingen kann	Dresden	37	
07.11.23	2564	Macht man das?	Chemnitz	35	
07.11.23	2565	Fotografieren – so wird's!	Dresden	70	
09.11.23	2566	Von der Fotomappe zur indiv. Entwicklungsdokumentation „Ich-Buch“	Dresden	46	
10.11.23	2567	Mittendrin - Umgangsstreitigkeiten und Konflikte um das Kind	Leipzig	63	
13.11.23	2568	Vom Wollen und Nicht-Wollen	Chemnitz	51	
17.11.23	2569	Bewegung auf kleinstem Raum	Chemnitz	67	
27.11.23	2570	Stärke statt Macht	Leipzig	26	
27.11.23	2538	Brennen ohne auszubrennen	Dresden	75	
28.11.23	2560	Offene Arbeit - wie viel Planung und wie viel Freiraum braucht es?	Dresden	12	
29.11.23	2571	„Gebt Euch die Hände“	Leipzig	49	



Liebe Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,

vor Ihnen liegt der **14. Bildungsplaner** des Institut 3L, in welchem wir für das Jahr **2023** wieder Fortbildungen zusammengestellt haben, die aus unserer Sicht aktuelle Fragen und Verständigungsbedarfe der Praxis widerspiegeln.

Unser Programm entsteht auf der Grundlage erlebter Diskussionen in unseren Projekten, den Beratungen mit unseren trügereigenen Kitas und den Diskussionen der Fachkräfte in unseren Fortbildungen. Dieser **Praxisbezug** ist für uns die Grundlage für lebendige Fortbildungsformate.

Den größten Teil unserer Arbeit stellen die **Inhouse-Veranstaltungen** dar: Fortbildungen, Teamtage, Klausuren und Fachtagungen, zu denen wir beraten, die wir konzipieren und durchführen. Ein verlässlicher Stamm an bewährten Referent:innen steht uns hier unterstützend zur Seite (denen wir an dieser Stelle einmal herzlichst danken wollen!).

Die Themen in unserem Jahresprogramm sind vielfältig. Die Grundgedanken, auf denen unsere Fortbildungen aufbauen, sind jedoch bewährte: **Inklusion, Offene Arbeit, Dialog und Nachhaltigkeit**.

In der vergangenen Zeit erlebten wir viele Fachkräfte, die an die Grenzen der Belastbarkeit kamen. Für das Durchatmen, neue Kraft tanken und sich inspirieren lassen im Sinne einer **Burn-Out-Prophylaxe** ist Fortbildung auch da. Schauen Sie sich in der Rubrik „Ortswechsel“ um: die Fachtagung auf der **Kulturinsel Einsiedel**, Fortbildungen in **Ateliers, Praxen** und in der **Natur** sind hier zu finden. Aber auch die Tagesseminare bieten hier Formate wie beispielsweise **„Brennen ohne auszubrennen“** oder **„Unsere Stimme – unser wichtigstes Instrument“**.

Wir hoffen, auch 2023 wieder als fachliche Bereicherung wahrgenommen zu werden. Exemplarisch für unsere vielen Veranstaltungen, für die wir mit Engagement eintreten, sei auf drei verwiesen: mit **„Stärke statt Macht“** stellen wir das Konzept der „Neuen Autorität“ vor, welches im pädagogischen Alltag entlastend und hilfreich sein kann, die **„Fachberater:innenqualifizierung“** bietet Methoden und Reflexionsräume für beratend Tätige in der Pädagogik und die Fortbildungsreihe **„Kinderschutz in Einrichtungen der Jugendhilfe konzeptionell verankern“** versteht sich als Impulsgeber und Werkstatt für das Thema institutioneller Kinderschutz.

Viel Spaß beim Blättern in unserem Bildungsplaner.

Ihr Team des Institut 3L



Auf und mit der Kulturinsel Einsiedel**Pädagogische Fachtagung „Spielwelten? – Lernräume!“****Thema: „risky play - Spiel mit den Elementen“**

Unter dem Titel „risky play – Spiel mit den Elementen!“ werden wir vom 08.06.–09.06.2023 alles geben, um pädagogischen Fachkräften Anregungen für ihre Arbeit zu geben und ihnen Argumente an die Hand zu geben, warum das Risiko für Kinder immer auch ein entwicklungsfördernder Aspekt ist – ohne dabei den Schutz und das Wohlbefinden der Kinder aus dem Blick zu verlieren.

Die Natur bietet alles, was für das kindliche Spiel notwendig ist. Mit Feuer, Wasser, Luft und Erde können unendlich viele Erfahrungen gesammelt werden. Unsere Workshops zeigen Projektideen auf und bieten die Gelegenheit, vieles selbst auszuprobieren.

Die zwei Tage sind eine gute Gelegenheit, sich einerseits fachlich weiterzubilden und andererseits etwas für die mentale Gesundheit zu tun, damit es wieder mit Kraft an die pädagogische Arbeit gehen kann.



Ort:	Kulturinsel Einsiedel
Kursnummer:	2700
Termine:	08.06. und 09.06.2023
Kursgebühr:	195,00 Euro (inklusive Pausengetränken, 2x Mittagsimbiss und 1x Abendessen)
Anmeldung:	bis 09.05.2023

Die Übernachtung ist im Preis nicht inbegriffen. Auf der Kulturinsel stehen Übernachtungsmöglichkeiten unterschiedlichster Kategorien zur Verfügung und können unter buchung@kulturinsel.de / www.kulturinsel.com extra gebucht werden.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre empfehlen wir eine Anreise schon am Vortag, um die Insel ausreichend erkunden zu können – ein einmaliges Erlebnis.

ACHTUNG: Wir bieten Teams, die die Fachtagung gern als teambildende Maßnahme besuchen wollen, einen Gruppenrabatt an!



Konsultation Dresden / Sachsen

Das Kinderhaus in der Dresdner Neustadt wurde in Trägerschaft einer Elterninitiative vor über zehn Jahren eröffnet. Seitdem prägen unterschiedlichste Menschen mit ihren Ideen und ihrem Engagement den Alltag des Hauses. In einem offenen Konzept, in welchem ökologische Grundgedanken eine wesentliche Rolle spielen, werden 90 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren von einem buntgemischten Team begleitet.

Thema: „Wie Mütter und Väter zu einer gelingenden pädagogischen Arbeit beitragen können – Zusammenarbeit mit Eltern, die Freude macht“

Eltern vertrauen ihre Kinder über einen langen Zeitraum des Tages „fremden“ Menschen an. An wichtigen Entwicklungsschritten können sie oftmals nur durch Erzählen oder anhand von Bildern Anteil nehmen. Und doch sind sie die wichtigsten Menschen im Leben eines Kindes. Sie haben Ideen, was ihrem Kind gut tut, sie haben Wünsche für ihre Zukunft, sie wissen um Sorgen und Nöte, sie kennen Eigenheiten und Geschichten – Eltern sind die Experten für ihr eigenes Kind. Wie lässt sich die große Vielfalt an Experten in den Alltag einbinden, wie können sich Eltern beteiligen, wie lässt sich Erziehungspartnerschaft leben? Wie können Pädagog:innen als Fachkräfte und Eltern im Ehrenamt vertrauensvoll zusammen arbeiten? Eine Elterninitiative hat dafür besondere Rahmenbedingungen und bietet Möglichkeiten zum Ausprobieren unterschiedlichster Formate von Elternarbeit. Die gesammelten Erfahrungen, auch im Umgang mit herausfordernden Situationen, können in diesem Konsultationsangebot weitergegeben werden.

Kursnummer: 2516
Termin: 27.04.2023 | 08:30 – 14:00 Uhr
Kursgebühr: 79,00 Euro
Anmeldung: bis 28.03.2023

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.



Konsultation Leipzig / Sachsen

Die Einrichtung im Zentrum von Leipzig zeichnet sich durch eine für Kitas besondere Architektur und räumliche Struktur aus: zwei vorhandene 3-geschossige Backsteinbauten, verbunden durch eine moderne Glas-Stahl-Konstruktion werden ergänzt durch einen erdgeschossigen Anbau. Hierdurch ergeben sich weitläufige Möglichkeiten und logistische Herausforderungen — das geflügelte Wort vom „Raum als dritten Pädagogen“ erhält eine konkrete Bedeutung. In freier Trägerschaft werden 151 Kinder betreut; die Kita hält 6 Integrationsplätze vor.

Thema: „Der Raum als dritter Pädagoge“

Die Kindertageseinrichtung als Bildungseinrichtung hat die Aufgabe, Kindern ihre Bildungsprozesse zu ermöglichen: Was interessiert sie? Welche Materialien und Anregungen benötigen sie, um mit ihren individuellen Themen weiter zu kommen? Die Kita ist der Ort, an dem Kinder auf Kinder treffen. Sie soll Schutz bieten, aber auch Raum für Begegnungen schaffen und Bildungsanregungen für Bewegung, Wahrnehmung und Aktivität eröffnen. Die Räume müssen der Vielfalt kindlicher Bedürfnisse gerecht werden. Die Kindertageseinrichtung ist ein Haus für Kinder, welches Kindern Möglichkeiten zur Partizipation, Identifikation und zum Wohlbefinden eröffnen soll. Jede Kita ist einmalig und hat je spezifische Herausforderungen zu bewältigen, diesem Anspruch gerecht zu werden. Wie dies in Leipzig angegangen wurde, kann in der Konsultation erlebt werden.

Kursnummer: 2524
Termin: 10.05.2023 | 08:30 – 14:00 Uhr
Kursgebühr: 79,00 Euro
Anmeldung: bis 11.04.2023

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.



Konsultation Erfurt / Thüringen

Die sanierte Plattenbau-Kita liegt zentral und verkehrsgünstig unmittelbar vor dem Altstadtkern Erfurts. Die Einrichtung in freier Trägerschaft ist zertifizierte Kneipp-Einrichtung und eine Konsultations-Kita im Rahmen des Projektes „Thüringer Eltern-Kind-Zentrum“. Die Offene Arbeit ist Grundlage, sich auf den Weg der gelebten Inklusion zu begeben. Allen Kindern sollen gleichberechtigte Wege eröffnet werden, um ihre individuellen Möglichkeiten und Begabungen auszuschöpfen. 17 Mitarbeiter:innen kümmern sich um 108 Kinder.

Thema: Offene Arbeit – Wie kann das gehen?

Offen – teiloffen – bedürfnisorientiert: Auf dem Weg zu einer neuen konzeptionellen Ausrichtung kursieren unklare Begrifflichkeiten und Missverständnisse. Die Kita bietet einen authentischen Einblick, wie das Team für sich die Prinzipien der Offenen Arbeit umgesetzt hat. Im Rahmen der Konsultation wird deutlich, dass es vor allem eine Frage der Haltung gegenüber Kindern ist: Können wir auf kindliche Selbstbildungsprozesse vertrauen und sind wir bereit, Macht abzugeben? Die Kolleg:innen freuen sich, diese Fragen mit den Besuchern zu diskutieren.

Kursnummer: 2536
Termin: 21.06.2023 | 08:30 – 14:00 Uhr
Kursgebühr: 79,00 Euro
Anmeldung: bis 22.05.2023

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.



Konsultation Dresden / Sachsen

Die Kita im Dresdner Stadtteil Seidnitz befindet sich in einer sanierten 70er-Jahre-Kinderkombi. Gelegen in einem gewachsenen Wohngebiet, in einer ruhigen Nebenstraße, bietet sie maximal 80 Kindern ab 2 Jahren Platz. 8 Pädagog:innen und die Leiterin kümmern sich darum, dass die Kinder das ganze Haus und das schöne große Außengelände für ihre Selbstbildungsprozesse optimal nutzen können. Gelebte Inklusion ist die Basis der Konzeption – „Bedürfnisorientierte Pädagogik heißt für uns, jedes Kind ist einzigartig und individuell zu sehen.“ Die Kita ist auf dem Weg zu einer Integrativen Kindertageseinrichtung.

Thema: „Offene Arbeit – wie viel Planung und wie viel Freiraum braucht es?“

Offene Arbeit – chaotisch, planlos, ziellos: dies sind die schwersten Vorwürfe an dieses Konzept. Dabei ist es das Anliegen dieser Idee, den Bedürfnissen jedes Kindes gerecht zu werden und der Einschränkung von Selbstbildungsprozessen und der Ko-Konstruktion der Kinder entgegen zu wirken. Wie muss sich ein Haus verändern, welches vielen Kindern mit unterschiedlichsten Bedarfen gerecht wird? Die veränderten Räume sind dabei eine Antwort. Kinder brauchen aber auch Orientierung und Sicherheit. Hier sind Strukturen und Abläufe sowie klare Regeln hilfreich. Die Konsultation folgt der Frage nach der Notwendigkeit von Struktur und Planung in der Offenen Arbeit unter Beachtung von Spontanität und Bedürfnisorientierung.

Kursnummer: 2560
Termin: 28.11.2023 | 08:30 – 14:00 Uhr
Kursgebühr: 79,00 Euro
Anmeldung: bis 27.09.2023

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.



Verantwortung für Teams tragen

Teams leiten heißt offen sein. Es braucht Flexibilität, Transparenz und letztendlich an bestimmten Stellen die Gelassenheit, um ggf. auch eigene Vorstellungen zu verändern oder loszulassen. Wie kann Einbeziehung ressourcenorientiert gestaltet werden und dabei gleichzeitig der Blick auf Aufgaben und Ziele der Organisation erfüllt und weiterentwickelt werden? Neben Fach- und Sozialkompetenz ist hier oft Mut zur Kreativität gefragt.

Kreativität hat viele Gesichter und der Tag wird dazu dienen, einige davon wiederzuentdecken oder neu kennenzulernen. Spielen und Gestalten gehören ebenso dazu wie Schreiben oder Momente des Innehaltens und genauer Hinsehens.

Mitgebrachte Fallbeispiele bekommen so vielleicht neue Impulse und Lösungsansätze. Dabei werden Methoden aus kollegialer Beratung, Coaching und gestalterische Elemente zum Einsatz kommen. Ausgangspunkt ist die persönliche Wahrnehmung und Erfahrung in herausfordernden Situationen. Einblicke in theoretische Konzepte, die das Verstehen und den Umgang mit Konflikten zwischen zwei Menschen oder von Gruppen unterstützen können, werden durch biografische Übungen konkret und individuell erlebbar.

Es besteht die Möglichkeit, in einer geschützten Arbeitsatmosphäre und unter der Begleitung einer erfahrenen Supervisorin in vertrauensvollen Austausch mit anderen Fach- und Führungskräften zu kommen, sich auszuprobieren und mit eigenen (vielleicht noch unerkannten) Stärken in Kontakt zu kommen.

Zielgruppe:	Fachkräfte in Leitungsverantwortung
Ort:	Atelier in der Jakobstraße 2a, 99423 Weimar
Referentin:	Beate Wuigk-Adam Freiberufliche Dozentin, Supervisorin DGSv, Kunsttherapeutin (M.A.), Diplom-Sozialpädagogin 2533
Kursnummer:	
Termin:	16.06.2023 09:00 – 16:00 Uhr
Kursgebühr:	95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
Anmeldung:	bis 17.05.2023

Von der Natur lernen – der Waldkindergarten

Der Mensch als Teil der Natur: ein Thema, was aktueller nicht sein könnte.

Neben kontinuierlichem Wirtschaftswachstum wird immer deutlicher, dass die Natur sich verändert. Es ist sicht- und spürbar, dass ein Wandel zu nachhaltigeren Lebensweisen notwendig ist.

Pädagogik hat immer auch die Aufgabe, auf veränderte Lebenswelten und Kontexte zu reagieren und Konzepte zu verändern. Wie können wir Kindern den Zugang zur Natur ermöglichen, in ihnen ein ökologisches Bewusstsein entstehen lassen?

Neben pädagogischen Kompetenzen braucht es hierfür Fachkenntnisse zu Naturthemen, das Wissen um den Umgang mit möglichen Risiken in der Natur sowie die Bereitschaft und Motivation, sich auf den Lern- und Erfahrungsraum Natur einzulassen.

Wie können wir diese gestalten? Der Wald ist hierfür ein idealer Lernort als Spiel-, Erfahrungs- und Sinnesraum. Beliebig einfach und beliebig komplex bietet er alles, was Kinder zum Lernen brauchen.

Im Jahresverlauf erleben Kinder das Werden und Vergehen und lernen die Gesetze der Natur kennen. Dies regt an, das eigene Werteverständnis und Verhalten zu reflektieren und sich die Konsequenzen des eigenen Handelns bewusst zu machen.

Dem Besuch eines Waldkindergartens am Stadtrand von Dresden folgt eine Reflexionszeit zu Impulsen für die eigene pädagogische Praxis. Dies eröffnet die Möglichkeit, in die naturnahe Bildung und Erziehung „einzutauchen“ und zu erleben, wie diese in der Kita gestaltet werden kann.

Schwerpunkte:

- Der Wald ist Bildungsraum
- Umsetzung von Konzepten in der Natur- und Waldpädagogik
- Naturnahe Bildung und Erziehung
- Impulse zur Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel „Wald“

Dies ist eine Outdoor-Veranstaltung, denken Sie bitte an wetterfeste Bekleidung sowie ausreichend Verpflegung!

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen, Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referent:innen: Pädagog:innen des Waldkindergartens
Katrín Grimm

Sprach- und Kulturwissenschaftlerin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L
Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2523

Termin: 09.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro

Anmeldung: bis 10.04.2023

Kunst – Medien – Technik

Inspirationsworkshop

Seit Jahrtausenden benutzen Menschen Hilfsmittel, um schneller zum Erfolg zu kommen. Daraus entwickelten sich Werkzeuge und Maschinen. Technische Lösungen werden in fast allen Bereichen des täglichen Lebens angewandt. Overhead-Projektor, Schallplattenspieler und iPad unterstützen unser Bedürfnis nach Kommunikation und Unterhaltung; Küchen- und Bohrmaschine bringen uns schneller ans Ziel...

Wie können Hilfsmittel und Werkzeuge künstlerische Prozesse unterstützen? Dieser Fragestellung ist der Workshop im Atelier der Künstlerin auf der Spur. Durch das Selbst-Ausprobieren entstehen Aha-Effekte für die Teilnehmer:innen, welche durch Projektideen und Anregungen bereichert werden.

Zielgruppe: Pädagog:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: **Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM**
Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz

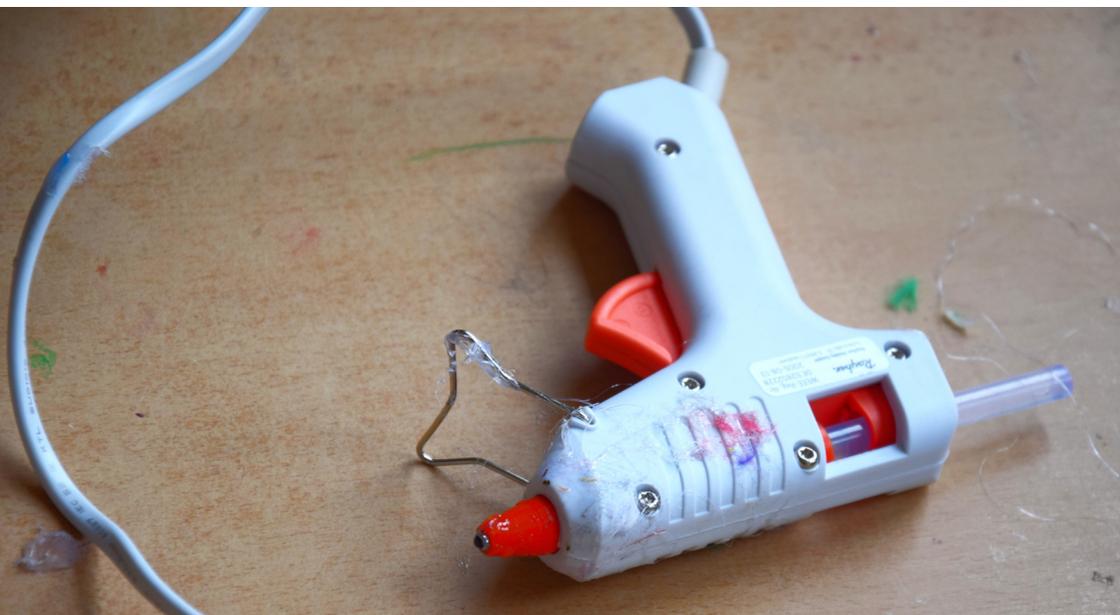
Referentin: **Kerstin Lesselt**
Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87
2539

Kursnummer:

Termin: **30.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 31.05.2023



Kunst und weg ...?!

Künstlerische Projektideen für Nachhaltigkeit

Ästhetische Bildungsprozesse sind in erster Linie Wahrnehmungserfahrungen – mit allen Sinnen und vollem Körpereinsatz werden Materialien erforscht, Farben erfahren und Effekte erlebt. Kinder eignen sich lustvoll die Welt an und erleben, wie sie durch ihre Tätigkeit die Realität verändern können. Sie probieren ihren Körper, ihre Stimme aus und erschaffen neue Welten, in denen ihre Phantasie spazieren gehen kann.

Für diese Prozesse brauchen Kinder einen Reichtum an Materialien. Ein „Nimm nicht so viel“ frustriert und engt ein. Im Sinne der Wertevermittlung der Nachhaltigkeit ist es wichtig, hier Wege aufzuzeigen, wie Materialgewinnung alternativ und ökologisch stattfinden kann.

Temporäre Kunst lebt vom Moment; die Eindrücke und Erinnerungen, die für die Kinder das Kostbarste sind, bleiben. Sie können dokumentiert werden, aber es muss nicht mehr eine Fülle von „Produkten“ verwaltet werden.

Die Fortbildung in der Werkstatt eröffnet die Möglichkeit, selbst aktiv Projekte auszuprobieren und diese Ideen für die eigene pädagogische Praxis zu besprechen.

Zielgruppe: Pädagog:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: **Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM
Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz**

Referentin: **Kerstin Lesselt**
Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87

Kursnummer: 2552

Termin: **29.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.08.2023

Werkeln mit Holz in der Kita

Eine Werkbank sollte in jeder Kita stets verfügbar sein. Kinder wollen tätig werden und ihrer Phantasie Ausdruck verleihen. Kein Flugzeug zu finden für das Spiel? Schnell an die Werkbank und eins nach den eigenen Vorstellungen gebaut! Der Krach, die Späne und die Diskussionen gehören genauso dazu wie gutes Werkzeug und eine Werkstattordnung, damit auch jeder alles einsatzbereit vorfindet. Neben den Werkzeugen macht auch der Umgang mit Kleinmaschinen den Kindern Spaß, denn es stellen sich hier schnell Erfolge ein.

In der Fortbildung geht es darum, pädagogischen Fachkräften die Auseinandersetzung mit Material und Werkzeug näher zu bringen, Ängste im Umgang mit „handfesten“ Tätigkeiten und Profiwerkzeugen abzubauen und Inspirationen für die eigene pädagogische Praxis zu bekommen.

Schwerpunkte:

- Eigenschaften des Werkstoffes Holz
- Anregung der Sinne durch den Umgang mit dem Werkstoff
- Geeignete Werkzeuge
- Kindgerechte Werkzeuge und Sicherheit
- Von den Themen und Ideen der Kinder zum handwerklichen Tun finden
- Alternativen zur Heißeimpistole – Holz miteinander verbinden
- Dialoge mit Kindern, die ihren kreativen Prozess voranbringen

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0- bis 10-Jährige, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: **Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM
Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz**

Referentin: **Kerstin Lesselt**
Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87
2507

Kursnummer:

Termin: **31.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.02.2023

Bewegungsfreude im Kita-Alltag

Bewegung ist eine lebendige Sprache und zeigt den Kindern, wie sie mit der Welt, mit sich selbst und mit anderen Kindern in Beziehung treten können. Kinder entwickeln sich zu gesunden und selbstbewussten Menschen, indem sie sich regelmäßig bewegen, entspannen und die Möglichkeit erhalten, verschiedene Materialien, Geräte und Medien zu entdecken.

Die pädagogische Praxis gerät häufig an ihre räumlichen Grenzen, den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Bewegung gerecht zu werden. Es braucht hier kreative Ideen und Anregungen, um psychomotorische Bewegungsangebote im Kita-Alltag zu schaffen.

Sie sind eingeladen, genau diese in den Praxisräumen von Frau Krause kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Schwerpunkte:

- Einführung in das Thema Motopädie und Psychomotorik
- Einsatz von Psychomotorik- und Alltagsmaterialien für Bewegungsangebote im großen und kleinen Raum
- Spielideen aus der Psychomotorik
- Spiele zur Körperwahrnehmung
- Kennenlernen von unterschiedlichen kindgerechten Entspannungstechniken
- Selbsterfahrung zum Ausprobieren und sofortigen Umsetzen in die Praxis

Bringen Sie bitte bequeme Kleidung, Sportschuhe oder ABS-Socken mit.

Zielgruppe: Pädagog:innen aus dem Kitabereich

Ort: „**Bewegungsfreude**“ – **Praxis für Motopädie und Psychomotorik**
Bärensteiner Straße 27-29, 01277 Dresden

Referentin: **Ina Krause**

Psychomotorikerin, Motopädin mit eigener Praxis
2561

Kursnummer:

Termin: **27.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.09.2023





Fortbildungen als Team

Inhouse-Fortbildungen beim Institut 3L

Neben dem fachlichen Input haben Fortbildungen mit dem gesamten Team den großen Vorteil, dass daran gearbeitet werden kann, wie die neuen Inhalte ganz konkret in die Arbeit der betreffenden Einrichtung einfließen können. Alle Mitarbeiter:innen begeben sich zu einem Thema in den fachlichen Dialog. Der pädagogische Alltag wird anhand der Impulse durch die Referent:innen auf den Prüfstand gestellt und es werden die nächsten anstehenden Schritte miteinander geplant.

Dies kann zu Themen wie:

- Partizipation in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Frühkindliche Bildungsprozesse
- Beobachtung und Dokumentation
- Inklusion
- Ko-Konstruktion von Kindern und Jugendlichen
- Besondere Herausforderungen bei der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Naturnahe Bildung und Erziehung
- Sexualpädagogik
- Medienpädagogik
- Nachhaltigkeit

und vielen anderen mehr erfolgen. Bei der Erstellung eines Angebotes für Sie wird der Fokus spezifisch auf die Fragestellungen der Einrichtung gelegt: Was brauchen Sie konkret und wie können Sie auf dem, was in der Praxis schon stattfindet, gut aufbauen?

Durch die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Referent:innen und Institutionen sowie jahrelange Erfahrungen in der Fortbildung können wir Sie gern dazu beraten, wie die Ziele, die Sie für Ihre Einrichtung im Blick haben, am besten umgesetzt werden können. Neben den klassischen Teamfortbildungen ist es auch möglich

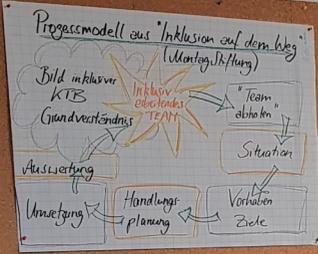
- Konsultationen zu konkreten Praxisthemen,
- Supervisionen,
- Leitungscoachings,
- Trägerinterne Fachtage,
- Studienreisen oder
- Erlebnispädagogische Team-Tage,

welche sich auf Ihre konkreten Bedarfe beziehen und Sie als Team weiterbringen, bei uns einzukaufen.

Wir können auch auf umfangreiche Erfahrungen im digitalen Arbeiten zurückgreifen und sind dadurch in der Lage, qualifizierte Online-Formate anzubieten, wenn dies sinnvoll und notwendig ist.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen an sachsen.institut3l@tsapost.de

Für inhaltliche Absprachen steht Ihnen Jana Juhran gern zur Seite:
E-Mail: juhran.institut3l@tsapost.de



INDEX FÜR INKLUSION	
Ebenen	
A	Inklusive Kulturen → 1-2
B	Inklusive Strategien → 3-4
C	Inklusive Praxis → 5-6

Wieder von Siegel beschriebene (A: 1-2) und (B: 3-4) Indikatoren.

Indikator enthält Frage Sammlung.

Beispiel:

Person in a white t-shirt and dark jeans stands with their back to the camera, looking at the whiteboard.

Person in a patterned top and dark pants stands facing the whiteboard, pointing at the content.





Tagesseminare

Stärke statt Macht

Erfahrungen und aktuelle Forschungserkenntnisse zeigen, dass sich Kinder erst durch Vertrauen in ihre Selbstbildungsprozesse und die Anerkennung ihrer Kompetenzen entsprechend ihrer Bedürfnisse entwickeln können. In der wertschätzenden Beziehung zu Erwachsenen bekommen sie die Möglichkeit, Anforderungen und Schwierigkeiten selbstwirksam zu bewältigen. Dieses „neue Bild vom Kind“ findet Ausdruck im Konzept der „Neuen Autorität“. Die Psychologen Haim Omer und Arist von der Schlippe stellen in ihrem systemischen Ansatz die erwachsenen Bezugspersonen als „Anker“ in den Mittelpunkt. Ziel ist es nicht, erwünschtes Verhalten von Kindern durch Strafen oder Entzug von Etwas herbeizuführen, sondern durch eine professionelle Präsenz neue Lernerfahrungen und damit Entwicklungsbedingungen zu schaffen.

Lassen Sie uns in der Veranstaltung überlegen, wie Sie durch eine professionelle Präsenz einen Rahmen gestalten können, in welchem Kinder (und Eltern) neue Lernerfahrungen machen. Diskutieren wir gemeinsam, wie Sie das Konzept in Ihrer Einrichtung verankern können.

Schwerpunkte:

- Der Wandel des Erziehungs- und Autoritätsverständnisses
- Handlungs- und Handlungsaspekte des Konzepts „Neue Autorität“ und seine 7 Säulen
- Selbstreflexion, u.a. zu Macht, pädagogischer Präsenz und Adultismus
- Kennenlernen von Interventionsmöglichkeiten

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Leipzig

Referentin: Felicia Fischer

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L
Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2570

Termin: 27.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Nein zu Diskriminierung! Ja zu Unterschieden!

Rassismuskritische Perspektiven in der Zusammenarbeit mit Kindern und Familie

Was können wir tun, wenn uns Eltern mit rechtsextremen Äußerungen oder Symbolen konfrontieren? Welche Möglichkeiten haben wir, auf rassistische Beleidigungen unter Kindern zu reagieren? Und wie hinterfragen wir eigentlich unsere eigenen Stereotype?

In dieser Fortbildung wollen wir uns mit rassismuskritischen Perspektiven im pädagogischen Alltag beschäftigen, um Familien und Kindern kompetent gegenüber treten zu können. Die Auseinandersetzung mit den Phänomenen Rechtspopulismus und -extremismus, Rassismus sowie Verschwörungstheorien stehen dabei im Fokus unserer Betrachtung.

Gemeinsam erarbeiten wir Handlungsoptionen im Umgang mit ihnen. Dafür ergründen wir auch unsere eigenen Wertvorstellungen und Praktiken. Durch einen sensiblen Umgang mit den eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Werten können wir gegenüber unseren Mitmenschen mit Klarheit kommunizieren. Dies bietet die Chance, sich aktiv gegen jede Form von ausgrenzenden und diskriminierenden Handlungen einzusetzen und dabei gleichzeitig wertschätzende Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Schwerpunkte:

- Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung
- Rassismuskritische Pädagogik
- Sensibilisierung für die Themen Rechtspopulismus & -extremismus
- Ein kompetenter Umgang mit Familien
- Vorfälle zwischen Kindern begleiten

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Felicia Fischer

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L
Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2527

Termin: 15.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 16.04.2023

„Partizipation in der Praxis – Methoden zur Umsetzung in der Praxis“

Beteiligungsstrukturen in der Kita entwickeln

Die Orte und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einer bedeutenden Sozialisationsinstanz entwickelt. Um eine partizipative Kultur in Kindertagesstätten zu verankern, bedarf es grundlegender Aspekte seitens der pädagogischen Fachkräfte.

Die eigene Meinung vertreten, Kompromisse aushandeln, gemeinsam entscheiden – das will gelernt sein. Kinder, die aktiv mitbestimmen dürfen, erleben sich selbstwirksam und lernen, dass ihre Entscheidungen Konsequenzen haben. Allerdings nur dann, wenn Sie als Fachkraft mutig sind und das zulassen. Doch wie gestaltet sich die Umsetzung in der Praxis, welche Schwierigkeiten könnte es geben und wie gelingt es Ihnen, diese zu meistern?

Schwerpunkte:

- Was bedeutet Partizipation?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es?
- Wie kann ich alle Beteiligten gut einbinden?
- Welche Beteiligungsverfahren gibt es?
- Erarbeitung methodischer Umsetzungsideen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen
aus Kindertageseinrichtungen

Ort: Leipzig

Referentin: Nadja Peuckert

staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin,
infans-Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (i.A.)
2526

Kursnummer:

Termin: 11.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 12.04.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Anders ist nicht Anders

Kita-Arbeit – interkulturelle Bildung und Erziehung in der Kindertagesstätte

*„Das Anderssein der anderen
als Bereicherung des eigenen Seins begreifen;
sich verstehen,
sich verständigen,
miteinander vertraut werden,
darin liegt die Zukunft der Menschheit.“*
Rolf Niemann

In unserer globalisierten Welt ist die kulturelle Vielfalt auch in Deutschland zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Herausforderung für jeden Einzelnen besteht darin, sich mit der Unterschiedlichkeit weltoffen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten zu schaffen, aufeinander zuzugehen. Im Fokus steht das gemeinsame Bemühen um ein friedliches Miteinander und das soziale Zusammenleben in der Gruppe, geprägt durch Akzeptanz und Respekt Anderen gegenüber. Für Erzieher:innen im Elementarbereich bedeutet dies, aus diesem großen Erfahrungsschatz zu schöpfen und den pädagogischen Alltag der Kinder und der Erzieher:innen bunt zu gestalten. Getreu dem Motto „die Sonne strahlt überall auf dieser Welt“, man muss sie nur entdecken. Wollen wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen!

Schwerpunkte:

- Was bedeutet in der heutigen Gesellschaft interkulturell?
- Was sollte ich als Erzieher:in darüber wissen, um in meiner täglichen Arbeit pädagogisch wirken zu können?
- Wie viel Wissen über „Andere“ ist notwendig, um über eine erfolgreiche Integration zu sprechen?
- Was verstehen wir unter Biografie und wie beeinflusst sie unser eigenes Tun und Handeln?

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen

Ort: Dresden

Referentin: Heidrun Wetzke

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin,
jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der
Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg,
infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2519

Termin: 04.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 05.04.2023

Inklusion in Kitas

Was ist eigentlich Inklusion und reicht nicht auch Integration?

Wenn sich nicht das einzelne Kind den vorgegebenen gesellschaftlichen Systemen anpassen muss, sondern die Gesellschaft sich so gestalten lässt, dass jedes Individuum, so wie es ist, den notwendigen Raum zu eigener Entfaltung bekommt – dann sprechen wir von Inklusion.

Inklusion zielt darauf, die Teilhabe aller Kinder am Lernen und Spielen zu ermöglichen und zu steigern. Im Kita-Alltag geht es vor allem darum, Bedingungen dafür zu schaffen, dass Herkunft, Interessen, Erfahrungen, Fähigkeiten und das Wissen aller Kinder wahrgenommen und erkannt werden.

Die Fortbildung bietet eine vielseitige Annäherung an eine inklusive Pädagogik in Kindertagesstätten. Dabei stehen vor allem die pädagogischen Visionen und Vorteile von Inklusion im Vordergrund. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Voraussetzungen für inklusive Pädagogik in der Praxis notwendig sind und wie Inklusion gelingen kann.

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0-10 Jährige, Fachberater:innen, Multiplikator:innen, Lehrer:innen der Grundschule und der Fachschule für Erzieher:innen

Ort: Dresden

Referentin: N. N.

Kursnummer: 2545

Termin: 08.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 09.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Teilhabe in der Kita

ICF-CY als Orientierungshilfe zur Beschreibung von Teilhabebeeinträchtigungen und deren pädagogische Intervention

Teilhabe meint das Einbezogenensein in eine Lebenssituation – sie ist dann verwirklicht, wenn das Kind die Möglichkeit erhält, seine Lebenswelt mitzugestalten, Entscheidungen zu treffen, sie mitzutragen und umzusetzen. Besonders Kinder mit Anspruch auf Eingliederungshilfe sind in ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oft eingeschränkt. Aufgabe pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, insbesondere heilpädagogischer Fachkräfte, ist es, diesen Ausschlussprozessen entgegenzuwirken und planvoll Barrieren abzubauen.

Die ICF-CY [Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – Kinder und Jugendliche] ist ein Diagnosemanual, welches die Unterstützungsleistung in der Kita aus der Perspektive der Teilhabebeeinträchtigungen betrachtet.

In dieser Fortbildung erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit der ICF-CY vertraut zu machen, sie als Orientierungshilfe anzuwenden und Ihre eigene Hilfeplangestaltung mit den neuen Anforderungen zum Teilhabebegriff abzugleichen.

Schwerpunkte:

- Aufbau und Anliegen der ICF-CY
- Teilhabe erkennen und Barrieren gezielt abbauen
- Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von ICF-CY im pädagogischen Alltag diskutieren

Das Buch „ICF-CY“ [Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – Kinder und Jugendliche] sowie eigene Hilfepläne (anonymisiert) sollten zu dieser Fortbildung mitgebracht werden.

Zielgruppe: heilpädagogische Fachkräfte, Pädagog:innen, Leiter:innen

Ort: Chemnitz

Referent:in: Dr. Heike Herrmann

Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Mitarbeiterin Institut 3L,
Fachberaterin „Inklusion“ für die Stadt Dresden

Kursnummer: 2556

Termin: 19.10.2023 und 20.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 20.09.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Vielfalt bereichert

Mehrsprachigkeit in der Kita als Chance nutzen

Sprache ist der Schlüssel zur Welt und kann Türen öffnen. Alle Kinder bringen von Geburt an die Fähigkeit mit, sprechen zu lernen. Sie möchten kommunizieren: mit Worten, Blicken, Mimik, Berührungen und es bedarf, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, vielfältiger sprachlicher Anregung.

In der Regel erlernen Kinder in einer mehrsprachigen Umgebung eine weitere Sprache ohne Mühe und Kindertageseinrichtungen können die Kinder dabei unterstützen, denn das Aufwachsen in und mit mehreren Sprachen ist eine Chance.

Die grundsätzliche Voraussetzung ist jedoch eine Wertschätzung von Vielfalt und Mehrsprachigkeit und dass es einen Wert an sich darstellt, über die eigene Kultur und Sprache hinaus Begegnungen mit anderen zu schaffen.

Dies ist eine Herausforderung, die mit neuen Möglichkeiten, aber auch für viele Eltern und Fachkräfte mit Unsicherheiten, Ängsten und Sorgen behaftet ist. Die Fortbildung geht hier den damit verbundenen Fragen nach: Wie kann mit kultureller Vielfalt pädagogisch professionell umgegangen werden? Was bedeutet es für ein Kind und seine Eltern, einen „Migrationshintergrund“ zu haben oder zugeschrieben zu bekommen? Welche Chancen bietet die kulturelle Vielfalt im Kita-Alltag? Vor welchen Herausforderungen stehen Sie im pädagogischen Alltag und wie können diese gemeistert werden?

Individuelle Fragen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag der Teilnehmer:innen sollen dabei im Zentrum stehen, die Selbstreflexion angeregt und für persönliche kulturelle Hintergründe sensibilisiert werden.

Schwerpunkte:

- Mythen und Wissen über Mehrsprachigkeit
- Bilingualismus und Zweitspracherwerb
- Anregung zur Reflexion und dem Austausch der eigenen Praxis in der Kindertageseinrichtung
- Nichtsprachliche Kommunikationsmittel
- Perspektivübernahme
- Erfahrungsaustausch (ggf. kollegiale Beratung)

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Katrin Grimm

Sprach- und Kulturwissenschaftlerin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2547

Termin: 14.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 15.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Vom Eigensinn des Lernens

Die Veranstaltung stellt die Bildungsprozesse von Kindern in den Mittelpunkt und fragt dabei nach den Erfahrungen und Sichtweisen von Kindern. Der kindliche Eigensinn führt zu ganz eigenen Sinn- und Wirklichkeitskonstruktionen und fordert pädagogische Fachkräfte heraus, ihre erwachsenen-zentrierte Sichtweise auf den Prüfstand zu stellen und die vielfältig an Kinder herangetragenen Anforderungen kritisch zu beleuchten. Dies verlangt, die Perspektive der Kinder im Blick zu behalten, die Entwicklung eines jeden Kindes zu sehen und zu erwarten, um aus diesem Fokus heraus pädagogische Arbeit zu konzipieren und zu gestalten. Die Anerkennung von Individualität in der Gemeinschaft und die gleichzeitige Förderung von Gemeinsinn können durch echte Partizipation gelingen. Die Wünsche und Intentionen von Kindern müssen auch in bestehenden Machtverhältnissen, in welche sie eingebunden sind, Beachtung finden.

Schwerpunkte:

- Aspekte kindlicher Entwicklung
- Herausforderung, Kind zu sein und kindlicher Eigensinn
- Verantwortung von Erwachsenen
- Lernen als sozialer Prozess

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0-10 Jährige, Lehrer:innen der Grundschule, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Lehrer:innen der Fachschule für Erzieher:innen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Prof. Dr. phil. Patricia Kröber**

Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit und Beratung an der Hochschule Mittweida

Kursnummer: 2546

Termin: **11.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 12.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Was heißt hier schulfähig?!

„Ich freu' mich auf die Schule, dann lern' ich endlich was.“ Wenn Pädagog:innen im Kindergarten mit dieser Aussage konfrontiert werden, beginnt (mal wieder) die Gedankenarbeit: Was brauchen die Kinder für das Lernen in der Schule? Wie können Kinder für den Übergang in die Schule gestärkt werden? Welche Begleitung brauchen die Eltern? Wie begleite ich den Übergang der Kinder mit den Lehrer:innen der Grundschule gemeinsam?

Mit diesen Gedanken zu spielen kann bereichernd oder ernüchternd sein. Die wirkliche Herausforderung ist es aber, das Gedankenspiel in die Praxis des Kindergartens zu übertragen und zu fragen „Was heißt hier schulfähig? ... und wie kann ich die Kinder wirksam unterstützen?“

Schwerpunkte:

- Gedanken zum Lernen im Kindergarten und in der Schule
- Basiskompetenzen für den Erwerb der Kulturtechniken
- Übergänge als Herausforderung
- Emotional starke Kinder
- Methodische Möglichkeiten der Umsetzung
- Austausch

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0-10 Jährige, Lehrer:innen der Grundschule, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Lehrer:innen der Fachschule für Erzieher:innen

Ort: Dresden

Referentin: Prof. Dr. phil. Patricia Kröber

Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit und Beratung
an der Hochschule Mittweida

Kursnummer: 2508

Termin: 03.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 04.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Macht man das?“

Grundlagen des Miteinanders in den ersten Lebensjahren

Kleine Kinder lernen in erster Linie aus Erfahrung. Sie beobachten ihr Umfeld und nehmen wahr, dass sich Menschen sehr unterschiedlich verhalten und miteinander kommunizieren. Sie erleben Reaktionen auf ihr eigenes Handeln und erleben sie als Auslöser für Gefühle. Im gemeinsamen Zusammenleben gibt es immer wieder Aushandlungsprozesse, Kindern werden Dinge erlaubt oder verboten. Kinder nehmen wahr, welche Dinge Erwachsenen wichtig sind und welche Wertigkeiten gelebt werden. Schon kleine Kinder kommen mit Vorurteilen und Prägungen in die Kita und rekonstruieren diese. In der gemeinsamen Ko-Konstruktion mit den anderen Kindern entsteht eine je eigene Atmosphäre des Miteinanders.

Die UN-Kinderrechtskonvention definiert für alle Verantwortlichen einen Rahmen, der Kindern für ein gesundes und partizipatives Aufwachsen zur Verfügung stellen soll. Damit ist auch in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagog:innen ein nicht immer einfacher Diskurs eröffnet über geeignete Methoden der Begleitung kindlichen Aufwachsens.

Schwerpunkte:

- Regeln des Zusammenlebens – familiär und in der Kita
- Die Kindertageseinrichtung als Lernort für ein gesellschaftliches Zusammenleben
- Ko-Konstruktion unter Kindern
- Selbstbildungsprozesse im Spannungsfeld unterschiedlichster Interessen
- Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte der Kindheitspädagogik

Ort: Chemnitz
Referentin: Heidrun Wetzck

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2564

Termin: 07.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.10.2023

Den Alltag öffnen, Perspektiven erweitern

Ganzheitliche Bildung/Bedürfnisorientiertes Arbeiten im Elementarbereich

Kinder brauchen Bildungsanlässe, die an ihren Themen orientiert sind. Das Kind als Akteur seiner Entwicklung braucht ihm zugewandte Pädagog:innen, die Geduld haben, ihm vertrauen, die offen für neue Perspektiven sind, die kindliche Neugier aufgreifen und Kinder auf dem Weg ins weitere Leben begleiten, stärken und ermutigen.

Wie können Kinder in diesem Prozess optimal begleitet werden? Was heißt bedürfnisorientiertes Arbeiten in der Praxis? Welcher Grundhaltung bedarf es? Neben theoretischen Anregungen wird Partizipation als wesentlicher Aspekt der bedürfnisorientierten Arbeit Thema sein.

Schwerpunkte:

- Grundsätze/Grundlagen des bedürfnisorientierten Arbeitens
- Bildungsverständnis
- Die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Erziehungspartnerschaft in der Offenen Arbeit
- Mittagessen/Mittagsschlaf

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen

Ort: Jena

Referentin: Andrea Stüber

Diplom-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin,
Kita-Leiterin des Kindergartens Am Steiger Jena
2557

Kursnummer:

Termin: 20.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 21.09.2023

Wie offene Arbeit in der Krippe wunderbar gelingen kann

In jedem Alter kann man einem Kind Zutrauen in eigene Aktionen und Handeln vermitteln, es in seinem Streben nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung Schritt für Schritt unterstützen, ihm immer wieder neue Umwelten bieten, die ihm die Chance geben, sich in der jeweiligen Gemeinschaft, besonders in seiner gerade selbst gewählten Gruppe, wohlfühlen und sich als wirksam zu empfinden.

Miteinander offen zu arbeiten setzt eine spezielle Einstellung zur Entwicklungsbegleitung von Kindern und die sich dadurch von Grund auf veränderte Beziehung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen voraus.

Wie diese pädagogische und organisatorisch anspruchsvolle Aufgabe gelingen kann, werden wir thematisieren.

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Stefanie Barth**

staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (B.A.),
Bildungsforscherin (M.A.), vielfältige Projekterfahrungen in der Elementar-
pädagogik, Fortbildnerin
2563

Kursnummer:

Termin:

06.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:

95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung:

bis 07.10.2023



Schulvorbereitung in der Offenen Arbeit

Ein Blick auf den Übergang vom Kindergarten in die Schule

Mit dem Übergang in die Kita beginnt für jedes Kind die Schulvorbereitung. Pädagogische Fachkräfte sind aufgefordert, eine Lernumgebung in der Kita zu gestalten, welche das Kind zu kompetenten Schulanfängern werden lässt. Nur, was bedeutet Schulfähigkeit? Welche Kompetenzen brauchen Kinder für einen erfolgreichen Übergang in die Schule? Und welche Unterstützung und Begleitung benötigen sie durch Eltern und pädagogische Fachkräfte?

In der Fortbildung wird Ihnen anschaulich aufgezeigt, wie Schulvorbereitung im Allgemeinen und das letzte Kindergartenjahr im Besonderen gestaltet werden kann – welche individuellen und gruppenbezogenen Veränderungen die Kinder in der Offenen Arbeit erfahren und welche Möglichkeiten und Grenzen in der Kooperation mit Horten und Grundschulen liegen.

Schwerpunkte:

- Entwicklungspsychologische Besonderheiten in der Übergangsphase
- Gruppendynamische Herausforderungen
- Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Begleitung

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: Dresden

Referentin: Heidrun Wetzke

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2503

Termin: 21.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 22.02.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Eingewöhnungen, die herausfordern

Der Übergang in die Kindertageseinrichtung ist für die meisten Kinder die erste Erfahrung einer regelmäßigen Trennung von ihren Eltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen. Durch die Eingewöhnung bekommt das Kind (und dessen Familie) die Möglichkeit, mit der neuen Situation vertraut zu werden. Ziel der Eingewöhnung ist es, dass das Kind sich wohlfühlt und die Entwicklungsangebote der Einrichtung für sich nutzen kann.

Doch nicht immer verläuft eine Eingewöhnung so, wie Eltern und Pädagog:innen dies wünschen. Jedes Kind bringt seine eigene Geschichte und seine eigenen Erfahrungen mit, genauso wie die Erwachsenen, die das Kind begleiten. Ausgehend von der Bindungstheorie werden im Seminar mögliche Ursachen aufgezeigt, die dazu führen können, dass Kinder sich schwer von ihren Eltern trennen. Gleichzeitig nehmen wir auch das Beziehungsgefüge zwischen Eltern und Pädagog:innen in den Blick und schauen auf die Vorbereitung einer Eingewöhnung sowie Erwartungen, die bewusst oder unbewusst vorhanden sind.

Ziel des Seminars ist es, Ursachen und Zusammenhänge von länger verlaufenden Eingewöhnungen besser zu verstehen, um darauf aufbauend die Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen Handelns auszuloten.

Schwerpunkte:

- Trennungsschwierigkeiten im Licht der Bindungstheorie
- Vorerfahrungen von Kindern und Familien, die Übergänge erschweren
- Vorbereitung der Eingewöhnung als unterschätzte Ressource
- Bedeutung der Sichtbarmachung von Erwartungen
- Reflexion bisher erlebter Eingewöhnungen an Beispielen der Teilnehmer:innen

Zielgruppe: Pädagog:innen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

Ort: Dresden

Referentin: Birgit Schmidt

Diplom-Kommunikationswirtin, Montessori-Pädagogin, Kita-Fachberaterin,
Bildungsreferentin im Bereich Kindertagespflege

Kursnummer: 2511

Termin: 19.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 20.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Jedes Kind hat ein eigenes Entwicklungstempo - aber was ist normal?

Die Entwicklung von Kindern ist so unterschiedlich, wie es die Kinder sind. Wir werden uns deshalb in der Fortbildung mit dem Entwicklungsbegriff als Gesamtheit der sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung auseinandersetzen. Wie sieht Entwicklung im sogenannten „Normalfall“ aus? Wann spricht man von Entwicklungsverzögerung, wann von Entwicklungsvorsprung? Wie gehen wir Erzieher:innen damit um? Wie können wir im Alltag der Kita darauf Einfluss nehmen? Mit diesen und natürlich den Fragen der Teilnehmer:innen werden wir uns beschäftigen.

Schwerpunkte:

- Entwicklungsbegriff: Was ist normal?
- Woran erkenne ich Verzögerungen oder Vorsprung? Wie gehe ich damit um?
- Fallbeispiele der Teilnehmer:innen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Chemnitz

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: 2553

Termin: 17.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.09.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Entwicklungspsychologie Grundlagen von Kindern von 0 bis 6 Jahren

Die Grundlagen jeder professionellen pädagogischen Arbeit liegen (auch) in der Kenntnis wissenschaftlicher Einsichten verschiedener Fachgebiete. So gilt es, sich – hin und wieder – die Zeit zu nehmen, um auf Forschungsergebnisse zu schauen, die nicht unmittelbar mit der alltäglichen Arbeit zu tun haben, deren Verständnis jedoch wert- und bedeutungsvoll für die berufliche Praxis im Alltag ist. Welche Fähigkeiten bringen Kinder mit auf die Welt? Welche Vorteile hat ihr Verhalten? Was bringt es ihnen, so zu sein, wie sie sind – und nicht anders? Was entwickelt sich in den ersten Jahren und wie? ...

Entwicklungspsychologisches Wissen kann pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, den Blick auf die Kinder zu verändern, deren Unterstützung und Anregung in der Auseinandersetzung mit der äußeren Welt immer wieder neu zu reflektieren und zu überprüfen – mit ihnen im Dialog zu sein.

Schwerpunkte:

- Das Kind als „aktiver Gestalter“ seiner Entwicklung und seine Abhängigkeiten
- Die Bedeutung der Beziehung(en)
- Entwicklungsaufgaben und ihre Bewältigung
- Übergänge und ihre Gestaltung
- Kognitive Entwicklung
- Emotionale Entwicklung
- Entwicklung des Sozialverhaltens
- Fördernde Umwelt

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0- bis 6-Jährige, Lehrer:innen der Grundschule, Lehrer:innen der Fachschule für Erzieher:innen

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: 2510

Termin: 18.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Entwicklungspsychologie 6- bis 10-Jährige

Entwicklungspsychologische Grundlagen für die mittlere Kindheit

In der Fortbildung werden die Teilnehmer:innen mit den neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entwicklung von Kindern im Grundschulalter bekannt gemacht. Sie bekommen ein tieferes Verständnis für deren Verhalten und können daraus Schlussfolgerungen für ihre pädagogische Arbeit ableiten.

Vor diesem Hintergrund erhalten sie Kenntnisse, die dazu beitragen, dass sie den Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Kinder besser gerecht werden und in der Kommunikation mit den Eltern professioneller auftreten können.

Schwerpunkte:

- Mittlere Kindheit, Kennzeichen und Besonderheiten (Entwicklungsziele, Entwicklungsveränderungen, individuelle Unterschiede)
- Schule und Hort als Sozialisationsort
- Entwicklungsbesonderheiten aggressiven Verhaltens
- Fragen und Fallkonstellationen von Teilnehmer:innen

Zielgruppe: Pädagog:innen 6- bis 10-Jährige, Lehrer:innen der Grundschule, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: 2549

Termin: 19.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 20.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Beobachtung – kindliche Entwicklung im Blick behalten

Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente auf dem Prüfstand

Die aufmerksame Beobachtung gilt als wichtige Grundvoraussetzung für das Erkennen von Bildungsprozessen bei Kindern und trägt wesentlich dazu bei, Verhalten und Strategien zu verstehen. Ein weiteres Ziel von professioneller Beobachtung ist es, die kindliche Entwicklung im Auge zu behalten und eventuell auftretende Schwierigkeiten zu erkennen, um entsprechende Unterstützungen geben zu können.

Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente gibt es für die Kita in vielfältiger Art und Weise. Instrumente, welche mit Hilfe von vordefinierten Entwicklungsstandards versuchen, die Gesamtentwicklung eines Kindes oder Teilbereiche der Entwicklung (z.B. Sprache, Motorik, Wahrnehmung) einzuschätzen, werden der Individualität kindlicher Entwicklungsprozesse selten gerecht.

Es bleibt die Frage, welche dieser Verfahren für die pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung geeignet und gut anwendbar sind sowie dem modernen Bild vom Kind gerecht werden.

In dieser Veranstaltung werden Ihnen einige Verfahren vorgestellt, die zum Ausprobieren zur Verfügung stehen. Ich möchte Sie dazu einladen, Ihre Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren mitzubringen und gemeinsam Ihre Fragen zu diskutieren.

Schwerpunkte:

- Was bedeutet Beobachtung und wie ist die Abgrenzung zur Diagnostik?
- Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente als pädagogische Handwerkzeuge
- Wie unterscheiden sich „Checklisten“ von freien Beobachtungsverfahren?
- Erfahrungsaustausch und Transfer in die eigene Praxis

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen

Ort: Leipzig

Referentin: Maria Mewes

Freie Referentin: Qualität I Entwicklung I Weiterbildung
Trainerin in der Qualifizierung Kindertagespflege (BVKTP),
Zertifizierte Evaluatorin für Kita und Kindertagespflege,
Elterntrainerin „Starke Eltern - Starke Kinder®“ (DKSB)
2537

Kursnummer:

Termin: 23.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.05.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Kindlichen Lernprozessen auf der Spur

Lerngeschichten praxisnah

Um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden, ist es notwendig, Bildungsprozesse von Kindern zu erforschen. Ein geeignetes ressourcen- und dialogorientiertes Verfahren, um die kindlichen Bildungsprozesse einzufangen und darüber mit Kindern und Eltern ins Gespräch zu kommen, sind Bildungs- und Lerngeschichten. Durch offenes Beobachten des Kindes in selbstgewählten Spiel- und Arbeitssituationen lässt sich herausarbeiten, welche Interessen und Lernstrategien es verfolgt. Die Anwendung dieses Beobachtungsinstruments führt bei den Fachkräften zu einem neuen Blick auf die Kinder. Statt „Blödsinn“ werden Lernstrategien erkannt, an die Stelle von Ärger und Umsetzungsdruck können Freude und Kooperation treten.

In der Veranstaltung steht neben Austausch, Reflexion und Theorie insbesondere das Üben im Vordergrund. Anhand von eigenen oder fremden Praxisbeispielen üben wir Lerndispositionen zu erkennen und schreiben selbst eine Bildungs- und Lerngeschichte. Der Fokus der gemeinsamen Arbeit liegt auf der Umsetzbarkeit und Anwendbarkeit im pädagogischen Alltag.

Schwerpunkte:

- Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen
- Beobachten und Dokumentieren als eine Kernaufgabe
- Bildungs- und Lerngeschichten als stärkenorientiertes Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren für die Arbeit mit den Kindern und Familien
- Lerndispositionen erkennen
- Erprobung des Schreibens von Bildungs- und Lerngeschichten

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der Kita

Ort: Leipzig

Referentin: Dr. Katja Ludwig

Erziehungswissenschaftlerin, Multiplikatorin Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Kursnummer: 2501

Termin: 09.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.02.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Kann – kann nicht...“

Stärkenorientiertes Beobachten und Dokumentieren

Eine zentrale Aufgabe von pädagogischen Fachkräften ist das Beobachten von Kindern und dessen Dokumentation. Oftmals orientieren sich jedoch Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren an empirisch feststellbaren Kompetenzfortschritten von Kindern in verschiedenen Entwicklungsbereichen und erzeugen bei pädagogischen Fachkräften die Vorstellung einer Normalentwicklung von Kindern. Die Aufmerksamkeit wird auf die Defizite von Kindern gerichtet und entsprechende pädagogische Bemühungen zielen auf die Kompensation ab.

In der Veranstaltung werden Beobachten und Dokumentieren als ein Versuch gesehen, die individuellen (Selbst-) Bildungsressourcen und -potenziale zu erfassen, um Bedürfnisse entsprechend pädagogisch beantworten zu können. Dies geht davon aus, dass die kindliche Entwicklung interindividuell und intraindividuell einem jeweils einmaligen Verlauf folgt. Das Ansetzen an Stärken und Interessen ermöglicht angstfreie Bildungsprozesse mit Erfolgserlebnissen für die Kinder. Dies ist eine gute Basis für das lebenslange Lernen.

Die Fortbildung setzt sich damit auseinander, welche ressourcenorientierten Ansätze es zur Beobachtung und Dokumentation gibt und ermöglichen ein Nachdenken über unser „Schubladendenken“ und eigene biografische Prägungen, die diesen Zugang erschweren.

Schwerpunkte:

- Aufgaben von Beobachtung und Dokumentation
- Beurteilungstendenzen und -fehler
- Annähernd wertfreies Beschreiben
- Stärkenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in der Kita

Ort: Chemnitz

Referentin: Nadja Peuckert

staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin,
infans-Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (i.A.)

Kursnummer: 2544

Termin: 07.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Von der Fotomappe zur individuellen Entwicklungsdokumentation „Ich-Buch“

Ein Portfolio ist kein Sammelsurium von Fotos in Form einer Fotomappe oder eine wahllose Sammlung von „Kunstwerken“, in der alles abgeheftet wird, was die pädagogischen Fachkräfte oder Kinder jemals in der Kindertageseinrichtung produziert haben. Ein Portfolio sollte immer als ein Instrument der individuellen Entwicklungsdokumentation eines Kindes betrachtet werden, das eine Mischung aus bildlich-anschaulicher und individueller schriftlicher Dokumentation enthält und das Eigentum des Kindes ist. Voraussetzung dafür ist, Kinder individuell im Alltag zu beobachten und somit ihre Lerndispositionen zu erkennen, um dadurch ihre individuelle Bildung im Selbstbildungsprozess beschreiben und transparent machen zu können.

Theoretische Impulse und der Austausch über persönliche Erfahrungen stehen im Mittelpunkt des Tages.

Schwerpunkte:

- Das „Ich-Buch“ (Portfolio) als Instrument zur Aussage der individuellen Entwicklung
- Beobachtung & Beobachtungsverfahren
- Beschreibende Beobachtungsinstrumente
- Dokumentation und Beschreibung der Entwicklung ab dem ersten Tag in der Kita
- Das „Ich-Buch“ als Grundlage für Entwicklungsgespräche

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: Dresden

Referentin: Christiane Heidke

Sozialpädagogin (B.A.), Erzieherin,
Leiterin der Kindertagesstätte An der Cockerwiese Dresden
2566

Kursnummer:

Termin: 09.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Kindliche Sprachentwicklung im Kita-Alltag

Alle Kinder bringen die Fähigkeit mit, sprechen zu lernen. Sie möchten kommunizieren: mit Worten, Blicken, Mimik, Berührungen und es bedarf, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, vielfältiger sprachlicher Anregung.

Kinder in der Kindertageseinrichtung professionell im Prozess der Sprachentwicklung und des Zweit- oder Drittspracherwerbs zu begleiten und sie bestmöglich zu unterstützen, stellt sowohl Chance als auch Herausforderung für das pädagogische Personal dar.

Um diese Lernprozesse sensibel und zielorientiert begleiten zu können, braucht es Wissen zu kindlicher Sprachentwicklung und Möglichkeiten in der Unterstützung durch sprachbildende Interaktionsstrategien in alltäglichen Situationen.

Die Fortbildung will Fachkräften mehr Sicherheit, aber auch ein Bewusstsein von Grenzen der Begleitung innerhalb der Kita geben.

Innerhalb dieser Fortbildung wollen wir kurz die Meilensteine der Sprachentwicklung auffrischen. Im Zuge dessen sollen auch Sprachauffälligkeiten und Verzögerungen besprochen und Besonderheiten des Spracherwerbs von Deutsch als Fremdsprache betrachtet werden.

Ihre individuellen Alltagssituationen sollen Kern des Austauschs sein und durch die Vorstellung und praktische Erprobung von Sprachbeobachtungsinstrumenten praktisch bearbeitet werden.

Schwerpunkte:

- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Sprachauffälligkeiten und Sprachverzögerungen
- Deutsch als Zweitsprache
- Kennenlernen und Erproben von Sprachbeobachtungsinstrumenten

Zielgruppe: Pädagog:innen, Erzieher:innen, Heilpädagog:innen für 0- bis 6-Jährige

Ort: Dresden

Referentin: Katrin Grimm

Sprach- und Kulturwissenschaftlerin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2562

Termin: 02.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 03.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Gespräche mit Kindern

Professionelle Bildungsbegleitung durch dialogische Gesprächsführung

Im Austausch mit anderen entwickeln wir unsere Sicht auf die Welt. Dies beginnt für jeden Menschen im Kontakt mit den wichtigsten Bezugspersonen: Resonanzen auf Emotionen und Anliegen des Kindes lassen es die Welt verstehen. Mit der Entwicklung der Sprache als „Schlüssel zur Welt“ kann dieses Verstehen immer komplexer werden.

Die Gesprächsführung mit Kindern in Kindertageseinrichtungen ist ein wichtiges Instrument des Handelns für die Fachkräfte im Sinne einer professionellen Bildungsbegleitung.

Kinder haben Gefühle und Meinungen über Dinge, die sie beschäftigen. Gute Gespräche mit Kindern ermöglichen ihnen und uns eine Perspektive auf Themen, Erfahrungen, Gedanken, Gefühle, Ideen und Wünsche. So schaffen wir einen Grundstein für eine emotionale Beziehung und können bewusst Bildungsprozesse unterstützen.

Das Prinzip des *sustained shared thinking*, bei dem durch offene und geschlossene Fragen ein Prozess des gemeinsamen Nachdenkens mit dem Kind initiiert wird, erweist sich dabei als besonders wirkungsvoll in Hinsicht auf Sprachentwicklung und Beziehungsgestaltung. Auf Basis der Gesprächshaltung Echtheit, Wertschätzung und Einfühlungsvermögen nach Rogers widmet sich die Fachkraft mit dem Kind einer gedanklichen Problemstellung, Begriffserklärungen oder sie entwerfen gemeinsam eine Geschichte. Dadurch wird eine gedankliche Nähe zur Lebenswelt des Kindes und seiner Weltaneignung geschaffen.

Neben kleinen Theorieeinheiten üben wir in der Veranstaltung, wie Themen und Interessen der Kinder erkannt werden können. Lassen Sie uns gemeinsam nach dem Interaktionsformat des *sustained shared thinking* geeignete Fragen und Interaktionsstrategien beleuchten.

Schwerpunkte:

- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse zur sozial-emotionalen Entwicklung im Kindesalter
- Bedürfnisse, Interessen und Themen der Kinder erkennen
- Mit Kindern über Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse sprechen nach dem Prinzip des *sustained shared thinking*

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in der Kita

Ort: Leipzig

Referentin: Dr. Katja Ludwig

Erziehungswissenschaftlerin, Multiplikatorin Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Kursnummer: 2531

Termin: 09.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.05.2023

„Gebt Euch die Hände“

Konflikte unter Kindern professionell begleiten

In einer Kindertageseinrichtung kommen viele Kinder zusammen und sind in vielen Fällen das erste Mal damit konfrontiert, dass sich nicht alles „um sie dreht“. Die Zuwendung durch die Fachkraft, die Spielsachen, die Räume – alles muss geteilt werden. Das zusammen Spielen macht großen Spaß. Aber wer ist der „Anführer“, wer darf welche Materialien und Geräte benutzen? Ständig sind Kinder gefordert, sich hier konstruktiv in den Austausch zu begeben und das ist anspruchsvoll. Soziale Bildungsprozesse im Kleinkindalter legen Grundlagen für die Kompetenzen im späteren Leben: zur Kooperation, zur Mitmenschlichkeit und zur Kompromissbereitschaft.

Konflikte unter Kindern sind also ständige Lerngelegenheiten.

Im Alltag einer Kita stellen sich diese jedoch durchaus für die Fachkräfte als anspruchsvolle Aufgabe dar: Wann greife ich ein? Und wie mache ich dies sinnvoll, so dass die Lösung von den Kindern kommt und somit auch von ihnen akzeptiert wird?

Ziel der Veranstaltung ist es, den Blick auf Konflikte zu verändern. Neben kleinen Theorieeinheiten und Übungen steht der Austausch darüber im Zentrum, wie Kindern Konfliktkompetenzen vermittelt werden können.

Schwerpunkte:

- Die Bedeutung von Konfliktsituationen als soziales Lernen und Teil emotionaler Entwicklung
- Eskalationsstufen
- Grundprinzipien einer konstruktiven Konfliktbearbeitung
- „Entschuldigung“ als ein Begriff für die alte Mottenkiste
- Austausch von Spielen, Methoden und Übungen für den Umgang mit Konflikten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in der Kita

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Dr. Katja Ludwig**

Erziehungswissenschaftlerin, Multiplikatorin Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Kursnummer: 2571

Termin: **29.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Außenseiter:innen: Mittendrin und nicht dabei

Ausgrenzung in Kindergruppen

Die Rolle der Außenseiter:in wird oft den Kindern zgedacht, deren Verhalten als irgendwie „anders“ bis inakzeptabel empfunden wird. Ihnen fällt es schwer, Spielkamerad:innen und Gleichgesinnte zu finden oder Freundschaften zu schließen. Ratlos wird an die Gruppe appelliert: „Lasst XY doch auch mal mitspielen!“ Aber will das betroffene Kind das überhaupt? Und warum geht es den anderen Kindern vielleicht ganz gut damit, dass eine:r nicht mitmachen soll? Wir wollen genauer hinschauen, was in Gruppen vor sich geht, in denen Ausgrenzung geschieht, denn Gruppenprozesse folgen einer eigenen Logik und werden selten thematisiert. In der Fortbildung wollen wir uns einfühend mit Rollen, (Ausgrenzungs-) Dynamiken und unbewussten Prozessen in Gruppen beschäftigen. Ziel ist es, sich neue Handlungsmöglichkeiten zu erschließen, um so Ausgrenzung angemessener begegnen zu können.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin und Fortbildnerin

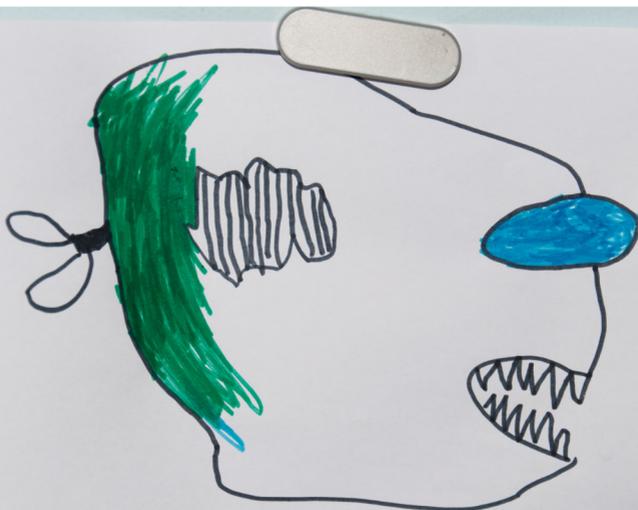
Kursnummer: 2555

Termin: 19.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 20.09.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Vom Wollen und Nicht-Wollen

Die sogenannte „Trotzphase“ – ein Meilenstein der kindlichen Entwicklung

In dieser Fortbildung wollen wir uns mit den Chancen und Möglichkeiten der Autonomiephase von Kindern auseinandersetzen: Sie lernen ihre Grenzen und die der Erwachsenen kennen. Sie nehmen sich selbst bewusster wahr und knüpfen Freundschaften mit Gleichaltrigen. Sie grenzen sich ab und möchten doch dazugehören.

Die dabei entstehenden Emotionen können überfordern (und verkürzt als „trotzig“ wahrgenommen werden), aber auch stärken und Teil eines Lernprozesses werden. Die professionelle Begleitung der Kinder in diesem besonderen Lebensabschnitt sowie eine wertschätzende Kommunikation stehen im Fokus der Veranstaltung. Denn die Autonomiephase birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch Gelegenheiten zum selbstwirksamen Umgang mit Emotionen und zum gemeinsamen Wachsen.

Was passiert in der Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren? Welche Unterstützung benötigen die Kinder, um als selbstbewusste Persönlichkeiten aus dieser Phase hervorzugehen? Wie können wir Kinder sensibel in der Emotionsregulation begleiten? Welche Räume braucht es, um Selbstwirksamkeit zu erleben und Grenzen zu kommunizieren?

Schwerpunkte:

- Die Autonomiephase: Ein Meilenstein in der kindlichen Entwicklung
- Sich die Welt erobern und an Grenzen stoßen
- Die Rolle pädagogischer Fachkräfte und ihr Umgang mit kindlichen Emotionen
- Selbstwirksamkeit und Lernprozesse von Kindern unterstützen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Ort: Chemnitz

Referentin: Felicia Fischer

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2568

Termin: 13.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 14.10.2023

Lügen haben lange Beine

Vom Lügen im Alltag und dem Umgang damit

Wir lernen, dass man nicht lügen soll. Dennoch tun wir Erwachsenen es (je nach Studie zwischen 2 und 200 mal am Tag) und Kinder auch. In dieser Veranstaltung wollen wir diese Lügen einmal genauer unter die Lupe nehmen – ihre Merkmale, ihre Kontexte und ihre Motive. Mit Blick auf Erwachsene und Kinder scheint hier häufig mit zweierlei Maß gemessen zu werden: das Austricksen mit dem Sandmann ist okay, das Flunkern über nicht gegessenes Gemüse oder nicht gemachten Mittagschlaf nicht. Anstatt kindliche Lügen als böse abzustempeln, begeben wir uns auf die Suche nach ihren Beweggründen. Dabei stehen die Entwicklung von Kindern und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Was haben Lügen mit Kinderrechten zu tun? Welche Rolle spielen Machtbeziehungen zwischen Großen und Kleinen? Wie können wir die Förderung des kindlichen Ideenreichtums und die Vermittlung moralischer Werte unter einen Hut bringen? Und wie wollen wir damit umgehen, wenn jemand die Unwahrheit sagt?

Schwerpunkte:

- Chancen und Herausforderungen der Lüge
- Adultismus: die Macht der Erwachsenen
- Kindliche Entwicklung, Lernen und Kompetenzen
- Bedürfnisorientierung und Beschwerdemanagement

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Felicia Fischer

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L,
Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2558

Termin: 23.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.09.2023

Jedes Verhalten hat seinen Grund

Der Umgang mit Kindern, welche uns im KITA-Alltag mit grenzüberschreitenden Verhaltensweisen herausfordern.

Wir werden uns zu auslösenden Faktoren für Aggressionen und Gewalt verständigen und praxisnahes Handwerkszeug und Methoden für herausfordernde Situationen im Kita-Bereich kennenlernen, welche sofort umsetzbar sind, sowie wertvolle Lernprozesse und die Übernahme von Verantwortung bei Kindern in Gang setzen.

Schwerpunkte:

- Kita als sicherer Ort
- Aggressionen und Gewalt
- Konfliktbearbeitung mit Kindern

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: **Leipzig**
Referentin: **Heidrun Wetzck**

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2513

Termin: **24.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 25.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Stress mit dem Mittagsschlaf? – (K)ein Thema

Jedes Kind ist einzigartig und hat somit auch seine eigenen Schlafrituale und Einschlafgewohnheiten. Doch wie können wir diese Vielfalt in der Kita berücksichtigen? Inwieweit kann eine Kita auf die unterschiedlichen Schlafgewohnheiten und -bedürfnisse ihrer Kinder eingehen? Wer bestimmt, wieviel Kinder schlafen sollen?

Welche Rolle spielen dabei die eigenen Ansprüche, das Raumangebot und die elterlichen Wünsche? In der Praxis gibt es mittlerweile eine Vielfalt an Konzepten dazu. Diese reichen von festen Schlafzeiten für alle Kinder über gestufte Schlafgruppen und -zeiten je nach Alter bis hin zu flexiblen Lösungen je nach Kind. Und in manchen Kitas ist gar kein Mittagsschlaf vorgesehen.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, das Thema Mittagsschlaf in seiner Vielfalt zu betrachten und praxisorientierte Ideen zu erarbeiten.

Schwerpunkte:

- Wer bestimmt, wieviel und ob Kinder schlafen sollen?
- Möglichkeiten des Ausruhens bzw. alternativer Entspannung
- Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung
- Sicherheit im Umgang mit allen Beteiligten
- Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafumgebung, Schlafrituale

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen

Ort: Jena

Referentin: Andrea Stüber

Diplom-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin,
Leiterin des Kindergartens Am Steiger Jena

Kursnummer: 2520

Termin: 05.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 06.04.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Kindheit ohne Abenteuer ist möglich, aber sinnlos

Gefahren vermeiden – Risiken begleiten

Kinder brauchen Abenteuer – um an ihnen zu wachsen, um zu lernen und nicht zuletzt um Freude an ihnen zu haben. Risikoreiches Spiel (auch *risky play* genannt) ist keine eigene Spielform, sondern in fast jedem Spiel der Kinder zu finden. Es ist die Balance zwischen Neugier und Ungewissheit, Freude und Angst, Sicherheit und Wagnis.

Auch wenn das Bedürfnis jeden Kindes nach Abenteuern unterschiedlich stark ausgeprägt ist, ist *risky play* wichtig für die psychische, körperliche und soziale Entwicklung von Kindern. Es unterstützt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, wie in Bereichen der Körpererfahrung, emotionalen Entwicklung, Resilienz, Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit. Beim Eingehen von Risiken lernen Kinder, diese auch als solche zu erkennen, sich ihnen anzunehmen oder sie zu vermeiden.

Wie können wir Kinder in der Kita vor Gefahren schützen und ihnen gleichzeitig Abenteuer ermöglichen? Was bedeutet das für die pädagogische Praxis? Wie sieht eine risikoreiche Spielumgebung aus? Und wie werden wir Erwachsenen eigentlich abenteuerlustiger?

Schwerpunkte:

- *risky play* und Freies Spiel
- Risiko- und Gefährdungsanalyse in Kita und Kindertagespflege
- Anforderungen an eine risikoreiche Spielumgebung
- Aufsichtspflicht und *risky play* – (k)ein Widerspruch?
- Umgang von Fachkräften mit Abenteuern und Risiken

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Ort: Leipzig
Referentin: Felicia Fischer

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2509

Termin: 17.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.03.2023

„Untenrum“ und die Sache mit dem Geschlecht

Warum Kita auch ein Ort der sexuellen Bildung ist

Ob wir darüber sprechen oder nicht, Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil jeder kindlichen Entwicklung: Kinder erkunden und erleben ihren Körper. Sie lernen, ihre eigenen Grenzen und die der anderen zu schützen. Sie erfahren aber häufig auch Stigmatisierung, Tabus sowie Grenzverletzungen und wie wir damit umgehen.

Die Frage ist also, was wir Erwachsenen über kindliche Sexualität wissen und wie wir mit Kindern und untereinander darüber ins Gespräch kommen. Im ersten Schritt werden wir uns deswegen zunächst dem Begriffsdschungel der Geschlechtsidentitäten und Körperbezeichnungen nähern, bevor wir über verschiedene sexualpädagogische Ansätze ins Gespräch kommen. Der konkrete Umgang mit pädagogischen Situationen, die Fragen aufwerfen, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Wie sprechen wir eigentlich über das „Untenrum“? Was ist der Unterschied zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität? Was war noch einmal das biologische, psychologische und soziale Geschlecht? Welche Grenzen haben Körpererkundungsspiele? Und wie entwickeln wir im Team eine sensible Sexualkultur?

Schwerpunkte:

- sexuelle Entwicklung und Bildung im Kindesalter
- Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen
- Sexualität in einer heteronormativen Welt
- gendersensible Pädagogik

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Felicia Fischer**

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L,
 Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
 Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2529

Termin: **05.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 06.05.2023

Umgang mit Abschied, Trauer und Tod in pädagogischen Settings

Der pädagogische Alltag fordert von Fachkräften die Flexibilität, Kinder auch in Situationen von Abschied, Trauer und Tod bedürfnisorientiert zu begleiten. Verluste und Abschiede gehören — in unterschiedlichen Formen — schon früh in jedes Leben. Die behutsame und anlassbezogene Thematisierung von Abschieden kann einen wertvollen Beitrag für die Bewältigung von Verlusterfahrungen leisten. Kinder sind in der Regel offen und interessiert, wenn es um Sterben und Tod geht. Auf Seiten der Pädagog:innen eröffnen sich dagegen meist spontan viele Fragen und Unsicherheiten: Welche Gefühle beschäftigen mich als pädagogische Fachkraft in einer solchen Situation und wie gehe ich adäquat auf die Gefühle der Kinder ein? Welche Worte benutze ich und was sage ich vielleicht lieber nicht? Welche Antworten gibt es auf Fragen, auf die ich selbst vielleicht noch keine Antworten gesucht oder gefunden habe?

Um Kindern in diesen aufwühlenden und verunsichernden Situationen Sicherheit und Stabilität geben zu können, kann die eigene Auseinandersetzung mit Abschied und Tod einen wertvollen Beitrag leisten. Wir werden eigene (kindliche) Verlusterfahrungen reflektieren, um so zu einer Haltung zu gelangen, die eine gute Begleitung von Kindern ermöglicht. Das Seminar zielt darauf ab, Orientierung zu geben. Es soll dazu beitragen, eigene Ängste abzubauen und will Mut machen, sich diesem Thema zu widmen.

Schwerpunkte:

- Verständnis von Tod und Abschied in den verschiedenen Altersstufen
- Wie zeigt sich Trauer bei Kindern und Heranwachsenden?
- Wie können pädagogische Fachkräfte mit Kindern über Abschied und Tod ins Gespräch kommen?
- Wie kann das Thema im pädagogischen Alltag altersgerecht aufgegriffen werden?
- Welchen Umgang mit Sterben und Tod gibt es in unserer Kita?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in der Kita und im Hort

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Dr. Heike Herrmann**

Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Mitarbeiterin Institut 3L,
Fachberaterin „Inklusion“ für die Stadt Dresden
2522

Kursnummer:

09.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:

95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung:

bis 10.04.2023

Der positive Blick auf das Kind

Entwicklungsgespräche als Chance gelingender Erziehungspartnerschaft

Jeden Tag geben Eltern das Wertvollste, was sie besitzen, in fremde Hände: ihr Kind. Sie vertrauen darauf, dass ihr Anliegen, dem Kind die bestmöglichen Entwicklungsbedingungen zu bieten, weitergeführt wird. Die sorgsame Begleitung, der liebevolle Blick und die Verantwortung, dass dem Kind nichts passiert, sollen in der Zeit ihrer Abwesenheit gewährleistet sein. Bei einer vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit mit den Familien sind die Pädagog:innen auch Ansprechpartner:innen bei kleinen oder größeren Sorgen. Ihre jahrelange Erfahrung und ihr Blick auf bestimmte Fragestellungen können Eltern Entlastung und Sicherheit geben, dass sich ihr Kind gut entwickelt.

Kinder verbringen einen großen Teil des Tages in der Kita. Sie machen Erfahrungen und Entwicklungsschritte, welche die Eltern nicht miterleben. Es gehört zur Professionalität der Fachkräfte, mit geeigneten Methoden und Instrumenten die kindliche Entwicklung anzuregen und im Blick zu behalten. Beobachtung und Dokumentation sind die Grundlage für die Planung der pädagogischen Arbeit und auch der regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Die Fortbildung widmet sich der Fragestellung, welche Beobachtungs- und Dokumentationsformen für die Zusammenarbeit mit den Eltern geeignet sind und wie es auch möglich bleibt, Entwicklungsverzögerungen oder erhöhten Förderbedarf im Blick zu behalten.

Schwerpunkte:

- Beobachtung als Grundlage pädagogischen Handelns
- Der positive Blick auf das Kind: professionelles Vorgehen
- Kindliche Entwicklung beobachten und dokumentieren: geeignete Beobachtungsinstrumente
- Entwicklungsgespräche führen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte der Kindheitspädagogik

Ort: Chemnitz
Referentin: Heidrun Wetzke

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2554

Termin: 18.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.09.2023

„Nicht nur zwischen Tür und Angel“

Mit Eltern gut ins Gespräch kommen

Die Zusammenarbeit mit Familien ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita. Die Einbindung der Eltern und der Austausch mit ihnen sind für den Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes von immenser Bedeutung.

Möchte man das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten berücksichtigen und fördern, so kann dies nur unter Berücksichtigung der Familie und des Familiengeschehens passieren. Für die Entwicklung einer guten Erziehungspartnerschaft bilden gelingende Elterngespräche eine wichtige Grundlage.

Es macht Sinn, sich der verschiedenen Formen von Elterngesprächen bewusst zu werden und Klarheit über deren Potentiale und Begrenzungen zu bekommen. In jeder Begegnung kommunizieren wir mit Eltern und werden wahrgenommen. Das Bewusstsein über Anliegen von Gesprächen und die damit verbundene Gestaltung des Settings ist Aufgabe von Pädagog:innen.

Die Fortbildung nimmt folgende Fragen in den Blick:

- Was brauchen Eltern und wie gehen (und bleiben) wir als pädagogische Fachkräfte gut mit ihnen in Kontakt?
- Was brauchen pädagogische Fachkräfte, um im Kontext ihrer eigenen pädagogischen Rolle eine professionelle Haltung in Gesprächen mit Eltern einzunehmen?
- Welche Rolle spielen dabei die eigenen Erwartungen und Einstellungen?
- Wie können sich Teams ggf. entlasten?

Zusätzlich kann die Veranstaltung dafür genutzt werden, Elterngespräche zu erproben, mögliche Stolpersteine aufzudecken und Handlungsoptionen zu finden, umso mehr Sicherheit für wiederkehrende Herausforderungen zu erlangen.

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer:innen sind dafür ausdrücklich erwünscht.

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Katrin Grimm

Sprach- und Kulturwissenschaftlerin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L,
Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:
Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Kursnummer: 2502

Termin: 16.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 17.02.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Belastete Eltern, belastete Kinder“

Impulse zur Arbeit mit Kindern und Eltern, die aufgrund einer psychischen Erkrankung, häuslicher Gewalt (o.ä.) Schwierigkeiten mit Familie, Alltag und Erziehung haben

Eltern, die psychisch krank sind, die zu viel trinken, die ihre Impulse nicht im Griff haben, wollen genauso gute Eltern sein wie andere. Ihre emotionale Verfügbarkeit und ihre Verlässlichkeit sind eingeschränkt, was sich auf die psychosoziale Entwicklung der Kinder auswirkt. In der Alltagspraxis gelten diese Familien häufig als die sogenannte „Multiproblemfamilien“, mit denen es schwierig ist, zu arbeiten. Im Seminar werden theoretische Aspekte und die Herausforderungen für das pädagogische Praxishandeln erörtert.

Schwerpunkte:

- Grundlagen psychische Besonderheiten und Elternsein
- Auswirkungen auf elterliche Kompetenzen und kindliche Entwicklung
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Ableitungen und Konsequenzen für die eigene berufliche Tätigkeit

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Jana Juhran

Dipl. Soz. päd./Soz. Arbeit (FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie, Projektleiterin Sächsischer Landesmodellprojekte zum Bildungsplan, zur Offenen Arbeit und zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen, Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSV) i.A.

Kursnummer: 2512

Termin: 20.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 21.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Konflikte gehören dazu

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege. Diese Zusammenarbeit kann anregend und gewinnbringend für beide Seiten sein, birgt aber auch viele Möglichkeiten für Spannungen und Meinungsverschiedenheiten. Das ist erst einmal normal! Denn wo immer Menschen zusammenkommen, gibt es auch Konflikte.

Im Seminar werden wir uns über Konfliktarten und -ursachen austauschen und auch über unterschiedliche Strategien sprechen, wie Menschen mit Konflikten umgehen. Anhand eigener und fremder Fallbeispiele schauen wir uns Themen an, die in der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien zu Unstimmigkeiten führen und wie es gelingt, mit diesen auf eine konstruktive und respektvolle Weise umzugehen.

Ziel des Seminars ist es, die eigenen Strategien im Umgang mit Konflikten bewusster wahrzunehmen und neue Handlungsmöglichkeiten dazu zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Wann sprechen wir von einem Konflikt?
- Wie entstehen Konflikte und weshalb eskalieren sie?
- Welche Chancen und Potentiale verbergen sich in Konflikten?
- Welche Strategien gibt es im Umgang mit Konflikten?
- Was kann ich tun, um Konflikte zu entschärfen, bei denen ich direkt oder indirekt beteiligt bin?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Dresden

Referentin: Birgit Schmidt

Diplom-Kommunikationswirtin, Montessori-Pädagogin, Kita-Fachberaterin,
Bildungsreferentin im Bereich Kindertagespflege
2551

Kursnummer: 2551

Termin: 27.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Regenbogenfamilien

Eltern besser verstehen – Kinder stärken

Lesbische, schwule und trans* Eltern sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Von der Kinderwunschzeit bis zur Stiefkindadoption erleben sie den Prozess des Familie-Werdens ganz anders als heterosexuelle Paare. Zudem treffen sie und ihre Kinder immer wieder auf Unverständnis und Ablehnung bis hin zu offener Diskriminierung.

Für Außenstehende und auch Fachkräfte in der Kita bleibt davon vieles unsichtbar und unbekannt. Im Umgang mit den Familien kommt dann schnell eine Scheu vor womöglich grenzüberschreitenden Fragen auf, aber auch eine Unsicherheit darüber, ob mehr Interesse und Unterstützung wichtig wären.

Die Fortbildung gibt Einblicke in die rechtliche und psychosoziale Lebenswirklichkeit von Regenbogenfamilien und zielt auf eine gelingende vorurteilsbewusste Arbeit in der Kita. Gemeinsam reflektieren wir unsere eigene heteronormative Sozialisation und fragen danach, was Eltern hilft und Kinder stärkt.

Schwerpunkte:

- Regenbogenfamilien: eine Standortbestimmung
- Familie im gesellschaftlichen Wandel
- Heteronormativität und die Herausforderungen an pädagogisches Arbeiten
- Kinder und Familien gut begleiten

Zielgruppe: Pädagog:innen

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: 2506

Termin: 30.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.02.2023

Mittendrin – Umgangsstreitigkeiten und Konflikte um das Kind

Die Zahl der Kinder, die Trennung und Scheidung der Eltern miterleben, ist hoch. Das Erleben, dass die wichtigsten Bezugspersonen im Leben der Kinder gegeneinander kämpfen, überfordert Kinder und bringt sie in ausweglose Situationen. Doch nicht in jedem Fall muss dies so sein, denn viele Eltern finden, auch mittels Unterstützung durch ihr Umfeld, gute Versionen des gemeinsamen Sorgens für das Kind.

Die Veranstaltung eröffnet die Möglichkeit, die verschiedenen Herausforderungen an die pädagogische Praxis in Trennungssituationen der Eltern zu reflektieren.

Welche Auswirkungen haben Konflikte, die Eltern miteinander haben, auf das Kind? Mit welcher Art von Konflikten wird das Kind bei elterlichen Streitigkeiten konfrontiert? Wie wirkt sich dies in verschiedenen Entwicklungsstufen des Kindes aus und welche Unterstützungen können Pädagog:innen bieten?

Schwerpunkte:

- Sorgerecht und Umgangsrecht
- Rolle der Pädagog:innen
- Kindeswohl
- Arbeit mit den Eltern

Zielgruppe: Pädagog:innen für 0- bis 10-Jährige, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe, Lehrer:innen der Fachschule für Erzieher:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Leipzig

Referent: Hagen Gneuß

Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin,
Geschäftsbereichsleiterin TSA Bildung & Soziales gGmbH Sachsen,
Verfahrensbeistand und Umgangspflegerin beim Familiengericht Dresden

Kursnummer: 2567

Termin: 10.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 11.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Naturnahe Pädagogik in der Stadt

Die fortschreitende Moderne mit den damit einhergehenden Veränderungen in den Lebenswelten von Familien führt zu einer zunehmenden Entfremdung von der Natur. Spiel- und Streifräume für Kinder verringern sich immer stärker.

Pädagogik hat immer auch die Aufgabe, auf veränderte Lebenswelten und Kontexte zu reagieren und Konzepte zu verändern. Wie können Kinder zu mehr Bewegung angeregt werden? Wie können wir ihnen den Zugang zur Natur ermöglichen, ihnen einen Zugang zum ökologischen Bewusstsein schaffen?

Freiräume fehlen vor allem Stadtkindern; Räume, in denen sie unbeobachtet spielen, die Natur entdecken können. Besonders in Städten sind diese unberührten Naturräume verschwunden. Doch es braucht nicht immer tiefe Wälder; auch Wiesen, Gärten und Parks sind hervorragende Orte, um die Natur erleben zu können.

Warum also nicht die Grünflächen der Stadt nutzen?

Neben pädagogischen Kompetenzen braucht es hierfür Fachkenntnisse zu Naturthemen, das Wissen um den Umgang mit möglichen Risiken in der Natur sowie die Bereitschaft und Motivation, sich auf den Lern- und Erfahrungsraum Natur einzulassen.

Schwerpunkte:

- Naturnahe Bildung und Erziehung im Kontext städtischer Umgebung
- Planung und Umsetzung von Konzepten in der Natur- und Waldpädagogik

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Katja Kaupisch

Diplom-Geographin, Gründerin und Geschäftsführerin von Nature & Transition
2525

Kursnummer:

Termin:

11.05.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr:

95,00 Euro

Anmeldung:

bis 12.04.2023



Waldtage, Waldwochen, Waldgruppen im Kindergarten ... – los geht's!

Immer mehr Kindergärten und auch Schulen erkennen das Potential und die Bedeutung von Zeiten im Wald und in der Natur mit Kindern. Viele Vorteile liegen auf der Hand, wie zum Beispiel vielfältigste Sinneserfahrungen, zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten, viel Frei-Raum für Spiele, Toben oder auch Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder – alles ohne jegliches Arrangement von außen!

Die Kinder können ihre eigene Einbindung in die natürliche Umwelt erleben und ihre Verbindung zur Natur vertiefen. Dabei begegnen sie vielen Fragen des Lebens, denen sie durch eigenes Erforschen und Entdecken auf den Grund gehen können und Lernanreizen, denen sie eigenmotiviert folgen können.

Dennoch tauchen in der Vorbereitung dieser Waldzeiten viele Fragen auf, wie z.B.:

- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gibt es?
- Auf welche Gefahren muss ich achten?
- Welche Waldgebiete darf ich nutzen und welche nicht?
- Was kann ich dort mit den Kindern inhaltlich und methodisch tun?
- Wie kann ich auch im Wald nach dem Bildungsplan arbeiten?
- Welche Ausrüstung benötigen wir dabei?

Wir wollen uns bei der Weiterbildung mit diesen und anderen Fragen beschäftigen, um damit einen souveränen Umgang mit diesen besonderen Zeiten im Wald zu ermöglichen.

Dabei sollen auch praktische Übungen in und mit der Natur nicht zu kurz kommen, um unsere eigene Freude am Draußensein wieder zu spüren und einfach umsetzbare Ideen für die Waldzeiten mit den Kindern zu vermitteln.

Bitte bringen Sie daher wald- und wetterfeste Kleidung und Schuhwerk zu dieser Veranstaltung mit Bekleidung sowie ausreichend Verpflegung!

Zielgruppe: Erzieher:innen, Pädagog:innen für 3- bis 10-Jährige, z. B. aus Kindergarten, Grundschule, Hort, Jugendarbeit

Ort: Jena

Referent:in: Maritta Vierlinger

Diplom-Pädagogin, Qualifizierung zur „Walderzieherin“ (Naturschule Freiburg), Ausbildung zur „Wildnispädagogin“ (Wildnisschule Wildniswissen), Mitbegründerin von „ELAN e.V.“ Erfurt und „Waldkinder Ilmenau e.V.“, Initiatorin des Waldkindergartens Ilmenau

Kursnummer: 2542

Termin: 01.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro

Anmeldung: bis 02.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Freudvolle Bewegungen für Schulkinder in der Hort-Betreuung

Psychomotorische Geschichten zu den Themen „Reise nach Afrika“ und ein „Besuch auf unserem Planeten“

Der Hort stellt für viele Kinder einen Lebens- und Erfahrungsraum zwischen Elternhaus und Schule dar. Die Kinder erhalten hier die Chance, sich weiteres Wissen anzueignen und ihre Lernprozesse zu vertiefen. Der Hort hat die Aufgabe, den Kindern nach dem Schulalltag sowie in der Ferienzeit soziale Lernerfahrungen zu vermitteln, Entfaltungs- und Spielraum zu gewähren und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu erweitern. Hier haben Bewegungs- und Sportangebote eine besondere Bedeutung.

Wenn Hortkinder aus der Schule kommen, haben sie meist ein übermäßig großes Bedürfnis nach Bewegung. Hohe Konzentrationsleistungen und langes Sitzen können für Hortkinder belastend sein. Sie sind bereits fähig, ihre Freizeit selbstständig zu gestalten, Aktivitäten und Spiele mit Gleichaltrigen auszuwählen und durchzuführen. Die pädagogische Arbeit von Fachkräften besteht darin, unterschiedliche Materialien und Räume (drinnen und draußen) zur Verfügung zu stellen. Außerdem kann sie dafür sorgen, dass jedes Kind seinen Erfahrungsbereich erweitern kann.

In dieser Veranstaltung mit dem Fokus auf Grundschul Kinder, werden wir die Theorie der Psychomotorik kennenlernen und praktische Übungen der drei Kompetenzbereiche (Selbsterfahrung, Materialerfahrung und Sozialerfahrung) sowohl drinnen als auch draußen ausprobieren.

Schwerpunkte:

- Geschichte und Bedeutung der Psychomotorik
- Phantasievolle Bewegungsgeschichten zum Mitmachen
- Psychomotorische Spielideen und Anregungen zum sofortigen Umsetzen

Zielgruppe: Pädagog:innen aus Hort und Grundschule

Ort: **Dresden & Großer Garten**

Referentin: **Ina Krause**

Psychomotorikerin, Motopädin mit eigener Praxis

Kursnummer: 2540

Termin: **30.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr**

Kursgebühr: 95,00 Euro

Anmeldung: bis 31.05.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Bewegung auf kleinstem Raum

Psychomotorik: freudvolle Bewegung in Kita und Schule

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Kinder. Sie lernen mit ihrem ganzen Körper. Durch Bewegung erfahren sie koordinative Fähigkeiten wie Reaktion, Orientierung, Gleichgewicht und vieles andere mehr. Von Beginn ihres Lebens an ist die Erkundung der Welt mit der motorischen Entwicklung verbunden. Die Fertigkeiten entfalten sich in Abhängigkeit von der Umgebung unterschiedlich. Voraussetzung ist, dass es Gelegenheit und Raum für Körpererfahrungen und Expansion gibt.

In Kita und Schule sind Kinder nicht selten räumlich eingeschränkt – nicht jede Einrichtung hat ein großes Außengelände oder einen Bewegungsraum. Wir wollen in der Fortbildung auf die Suche gehen, wie auch unter schwierigeren Bedingungen Bewegung ermöglicht werden kann und Kinder für die Lust, sich zu bewegen, begeistert werden können.

Kommen Sie mit auf eine „bewegende“ Reise auf kleinstem Raum, auf der Sie stürmische, sinnliche und ruhige Momente erleben werden. In der Psychomotorik können wir neugierig sein und unseren Ideen einen ganz persönlichen Ausdruck geben. Eigene Bedürfnisse bekommen einen Platz. Dazu stehen die unterschiedlichsten Materialien und Geräte zur Verfügung.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Psychomotorik und Motopädie
- Motorische Fähigkeiten über Bewegungsangebote verbessern
- Bewegungsspiele mit allen Sinnen
- Psychomotorische Spielideen für kleine Räume

Zielgruppe: Pädagog:innen aus Kita und Grundschule, Interessierte

Ort: Chemnitz

Referentin: Ina Krause

Psychomotorikerin, Motopädin mit eigener Praxis
2569

Kursnummer: 2569

Termin: 17.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Musik geht immer!!!

Singen und Musizieren unter Einsatz von Selbstbauinstrumenten

Was macht den Alltag in der Kita lebendiger und bunter? — Musik! Leider kommt diese oft zu kurz. Die Pädagog:innen denken, ihnen fehlen Begabung und Beherrschung eines Instrumentes. Ein hoher Anspruch — auch an die eigenen Gesangsfähigkeiten — steht der Lust an Rhythmus und Gesang im Weg. Dabei geht es nicht um Konzertaufführungen, sondern um das gemeinsame, verbindende Erlebnis für die Kinder. Die Fortbildung will Zögerlichen Mut machen, mit einfachsten Mitteln die Musik in die Einrichtung zu bringen.

Beginnend mit dem Selbstherstellen einfacher Musikinstrumente gehen wir auf die Suche nach musikalischen Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit im Vorschul- und Hortbereich.

Die Teilnehmer:innen erhalten einen kurzen Überblick über die „musikalische“ Entwicklung von Kindern mit besonderem Schwerpunkt vom 6. bis zum 11. Lebensjahr.

Schwerpunkte:

- Bezug zum Sächsischen Bildungsplan, ästhetische Bildung
- Entwicklung der Kinder von 0 bis 11 Jahren auf musikischem Gebiet (Schwerpunkt: 6-11 Jahre)
- Bau von elementaren Instrumenten (z.B. Rasseln, Trommeln, Regenmacher, Klanghölzer)
- Gestalten von Liedern, Musikstücken verschiedener Genres mit Elementarinstrumenten, besonders mit den gebauten Instrumenten
- Musizieren ohne Vorgaben, nach grafischen Zeichen und evtl. nach Notenbild
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Methoden für den Alltag für die jeweiligen Einrichtungen der Teilnehmer:innen

Es entstehen MP3-Aufnahmen. Bei Interesse können Sie sich die unbearbeiteten Tonaufnahmen per USB-Stick oder SD-Card im Anschluss an den Workshop gleich mitgeben lassen bzw. sich die bearbeiteten Audioaufnahmen per E-Mail-Anhang zusenden lassen.

Bitte bringen Sie eine feste Unterlage, Bleistift, Zirkel, Schere, Hammer, Klebepistole mit Reserve-Stick, Feinsäge oder Fuchsschwanz sowie Material zum „Verschönern“ der Instrumente (z.B. Buntpapier, Servietten, Stoffreste) mit.

Zielgruppe: Erzieher:innen (besonders Vorschul- und Hortbereich) u.a.

Ort: Dresden

Referent: Ernst Gert Zuckerriedel

Diplom-Musiklehrer, Grundschullehrer, Dozent für Musikpädagogik, u.a. in der Erzieherausbildung

Kursnummer: 2505

Termin: 27.03. und 28.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.02.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Unsere Stimme – unser wichtigstes Instrument

Anregungen für den pädagogischen Alltag in Krippe, Kindergarten, Vorschule und Hort

Unsere Stimme brauchen wir täglich. Aber: Gehen wir immer schonend und richtig mit unserer und mit den Stimmen der Kinder um? Wählen wir die richtigen Lieder für unsere Kinder aus?

Diese und andere Fragen zur Stimme möchten wir an diesem Tag näher betrachten.

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über die Entwicklung der Stimme von der Geburt bis zum Stimmwechsel. Sie üben sich in der musikalischen und methodischen Analyse von verschiedenem Liedgut für unterschiedliche Altersstufen und entwickeln praxisbezogene Angebote daraus. Dabei setzen sie Elementarinstrumente und andere unterschiedliche Begleitinstrumente ein.

Schwerpunkte:

- Bezug zum Sächsischen Bildungsplan, ästhetische Bildung
- Entwicklung der Kinder von 0 bis 11 Jahren auf musikischem Gebiet unter besonderer Beachtung der stimmlichen Entwicklung
- Tonumfang unterschiedlicher Altersgruppen und günstige Tonlagen für das Singen
- Stimmgruppen und ihre Tonumfänge
- Lockerungs-, Atem- und Einsinge-Übungen für die verschiedenen Altersgruppen
- Merkmale der gesunden und gestörten Stimme
- Übungen im Analysieren von Liedern (Ziel: Tonumfang, Tonlage usw. für bestimmte Altersgruppen erkennen, überprüfen und ggf. Lieder z.B. transponieren)
- Gestalten von Liedern für unterschiedliche Zielgruppen
- Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Methoden der Liedführung und -gestaltung für den pädagogischen Alltag in der jeweiligen Einrichtung der Teilnehmer:innen
- Befähigung zum schonenden Umgang mit der eigenen Stimme (Stimmhygiene) und mit den Kinderstimmen

Es entstehen MP3-Aufnahmen. Bei Interesse können Sie sich die unbearbeiteten Tonaufnahmen per USB-Stick oder SD-Card im Anschluss an den Workshop gleich mitgeben lassen bzw. sich die bearbeiteten Audioaufnahmen per E-Mail-Anhang zusenden lassen.

Bringen Sie auch gern Ihre persönlichen Instrumente (z.B. Blockflöte, Gitarre, etc.) mit. Es kommt nicht auf die „perfekte Instrumentbeherrschung“ an. Auch Notenkenntnisse sind nicht zwingend notwendig.

Zielgruppe: Erzieher:innen (aus allen Bereichen) u.a.

Ort: Chemnitz

Referent: Ernst Gert Zuckerriedel

Diplom-Musiklehrer, Grundschullehrer, Dozent für Musikpädagogik, u.a. in der Erzieherausbildung

Kursnummer: 2559

Termin: 24.10.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 25.09.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Fotografieren - so wird's!

Umgang mit Fotografie in der Portfolio-Arbeit in pädagogischen Arbeitsfeldern

Den eigenen Fotoapparat als Werkzeug kennenlernen und bedienen können ist die Grundlage für Fotos von Menschen. In der Kitapraxis ist es sinnvoll, mithilfe von Fotografien Bildungsprozesse von Kindern einzufangen und zu dokumentieren.

Ein Mix aus Theorie und Praxis soll die Teilnehmer:innen dem Ziel von „guten Fotos im Portfolio“ näherbringen, für beobachtende Fotografie sensibilisieren und einen Austausch zum Thema „Was brauchen Bilder im Portfolio?“ bieten.

Schwerpunkte:

- Kleine Fotoschule
- Grundlagen beobachtender Fotografie
- Bildaufbau – Tricks und Kniffe
- Bildbearbeitung mit einfachen Mitteln
- Wie füge ich Bilder gut in bestehende Dokumente ein?
- Welche Möglichkeiten der Nachbearbeitung habe ich von zu dunklen und zu hellen Bildern?
- Wie verkleinere ich Bilder (Beschneiden und Formatieren von Fotos)?

Der eigene Fotoapparat und eventuell ein Einrichtungslaptop sollten zu dieser Fortbildung mitgebracht werden.

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: Dresden

Referent: Jörg Bartusch

seit 1985 aktiv fotografierend im Leben unterwegs, Sozialarbeiter, begeisterter Mediennutzer und –gestalter

Kursnummer: 2565

Termin: 07.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Smartphone, Apps und Co. im Hort

Digitale Medien mit Hortkindern aktiv und kreativ nutzen

Der Kontakt zu digitalen Medien ist für Kinder unmittelbar Teil ihrer Lebensrealität. Dass wird auch zunehmend in Horteinrichtungen bzw. im „Hortleben“ spürbar. Doch vielfach sind Bedenken sowie Problemsituationen damit verbunden: Streit im Gruppenchat, rechtliche Fragestellungen, Zweifel von Eltern und Kolleg:innen. Wie also kann und sollte den aktuellen digitalen Entwicklungen in der Bildung begegnet werden? Wie lassen sich digitale Medien mit der jeweiligen Zielgruppe auf kreative Weise nutzen? Welche Vereinbarungen im Umgang mit digitalen Medien sollten Einrichtungen diesbezüglich treffen?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir in der Fortbildung nach. Im Zuge dieser erhalten pädagogische Fachkräfte einen umfassenden Überblick über technische Sicherheitseinstellungen sowie Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Bildungskontext. Dabei können ausgewählte altersgerechte Anwendungen an den eigenen oder an durch den „LFD“ zur Verfügung gestellten Geräten erprobt und angesichts ihres pädagogischen Potenzials gemeinsam reflektiert werden.

Schwerpunkte:

- Mediennutzung von Kindern und aktuelle Medientrends
- Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Bildungskontext
- Ideen und Praxisbeispiele für Medienprojekte
- Technische Sicherheitseinstellungen und Mediennutzungsvereinbarungen
- Unsicherheiten wirkungsvoll begegnen und Berührungsängste abbauen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen und Multiplikator:innen

Ort: Chemnitz

Referentin: Pauline Mager

Kommunikations- und Medienwissenschaft (M.A.),
Projekt „Web 2.0 – Inhalte und Herausforderungen für Medienbildung und Informationskompetenz“

Kursnummer: 2550

Termin: 21.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 22.08.2023

Tablet, Apps und Co. in der Kita

Möglichkeiten für eine altersgerechte und alltagsintegrierte Medienpädagogik

Bereits die jüngsten Kinder verstehen den grundlegenden Umgang mit Smartphone sowie Tablet und bedienen mobile Geräte rasch und ohne zusätzliche Hilfe. Zu Recht müssen diese Phänomene auch in der Kita kritisch hinterfragt werden. Das Ziel medienpädagogischer Arbeit ist es, Kinder beim Aufwachsen mit digitalen Medien zu begleiten und die Erfahrungswelt um unterschiedlichste Spiel- und Lernmöglichkeiten zu erweitern.

Zu Beginn der Fortbildung wird anhand aktueller Studien verdeutlicht, welchen Stellenwert digitale Medien im Alltag von Kindern und Familien einnehmen. Darauf aufbauend erhalten die Fachkräfte einen umfassenden Überblick über Möglichkeiten des Einsatzes von mobilen Geräten und altersgerechten Apps für den Kita-Alltag. Vor dem Hintergrund eines Kriterienkatalogs für kindgerechte Anwendungen können ausgewählte Angebote an den eigenen oder durch den LFD zur Verfügung gestellten Geräten erprobt und in Bezug auf deren pädagogisches Potenzial reflektiert werden.

Schwerpunkte:

- Mediennutzung von Kindern und aktuelle Medientrends
- Möglichkeiten einer altersgerechten und alltagsintegrierten Medienpädagogik in der Kita
- Kriterienkatalog für kindgerechte Apps und Anwendungen
- Rechtliche Aspekte der Medienarbeit mit Kindern
- Was vor der Nutzung zu beachten ist: Technische Sicherheitseinstellungen und Mediennutzungsvereinbarungen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen und Multiplikator:innen

Ort: Dresden

Referentin: Pauline Mager

Kommunikations- und Medienwissenschaft (M.A.),
Projekt „Web 2.0 – Inhalte und Herausforderungen für Medienbildung und Informationskompetenz“

Kursnummer: 2500

Termin: 07.03.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.02.2023

Phänomen Widerstand

Umgang mit Widerständen in der Arbeit mit Menschen (Kolleg:innen, Eltern, Familien, ...)

Widerstand ist menschlich und eine ganz normale Reaktion in Veränderungsprozessen, also nichts Ungewöhnliches. Jeder Mensch möchte selbst die Kontrolle behalten, den Status quo aufrecht erhalten und somit in gewohnter Sicherheit arbeiten und leben.

Widerstand wird häufig mit etwas Negativem verbunden. Widerstände können jedoch genauso gut positiv betrachtet werden.

Gemeinsam werden wir eigene Widerstände beleuchten, exemplarische Fallbeispiele aus der Praxis aufgreifen und versuchen, Gegenwind in Rückenwind umzuwandeln.

Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Ausprägungen (offene und verdeckte Widerstände)
- Ursachenforschung – Eisbergmodell
- Widerstandstypen
- Positive Betrachtungsweisen
- Widerstand nutzen – mit ihm statt gegen ihn arbeiten
- Impulse für einen konstruktiven Umgang

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: Dresden

Referentin: Heidrun Wetzck

Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2543

Termin: 05.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 06.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

DU hast einen Fehler gemacht!

In der Frage nach der Schuld stecken bleiben oder mit der Frage nach Möglichkeiten neue Wege für Weiterentwicklung entdecken?

Schon das Wort „FEHLER“ löst in den meisten von uns unangenehme Gefühle aus. Was dann geschieht, was wir bisher oft gelernt haben, sind Kreisläufe von Schuldsuche und -zuweisung, Rechtfertigung, Gewinnen und Verlieren. Es führt uns weg von der Chance, neue Entscheidungen zu treffen und weiterzugehen mit neuen Erfahrungen. Insbesondere in der Erfahrungswelt zwischen Erwachsenen und Kindern sind diese veränderten Perspektiven eine Quelle für eine wertschätzende Lernkultur und Stärkung der Lebenskompetenzen aller Beteiligten.

In diesem Workshop erforschen wir Wege zu einer fehlerfreundlichen Lernkultur und probieren diese auch praktisch aus. Dies geschieht unter anderem mit folgender Annäherungsidee:

- **Alte Landkarte:** Welche GEFÜHLE habe ich, wenn ich DENKE, dass ich einen Fehler gemacht hätte oder andere einen gemacht hätten? Was sind für mich die BEWEISE, dass ich einen Fehler gemacht hätte oder jemand anderes? Welche Erwartungen gab es im Vorfeld? Wer hat das Problem? Welches? Wer sagt, dass es richtig oder falsch ist? Welchen Nutzen habe ich davon, mir die Schuld zu geben bzw. anderen?
- **Neue Landkarte:** Ich habe etwas anders gemacht bzw. die Auswirkungen sind andere, als ich erwartet/geplant hatte. Wie gehe ich mit meinen Gefühlen / meinen Geschichten / meinen Erwartungen und denen der anderen verantwortlich um? „Fehler“ als Wegweiser, was nicht funktioniert und wohin die Reise gehen könnte. Wie kann ich Möglichkeiten schaffen für Perspektivwechsel und Experimente?

Schwerpunkte:

- Entwicklung von Wissen durch Fehler
- Rolle der Kommunikation
- Entwicklung Experimentierfreude
- Ermöglichung Innovationskultur
- Rolle des Humors in einer gesunden Fehlerkultur

Zielgruppe: Pädagog:innen, Lehrer:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und alle Interessierten

Ort: Chemnitz
Referentin: Isabel Schrepel
 Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin; Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung

Kursnummer: 2548

Termin: 18.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.08.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Brennen ohne auszubrennen - Wie geht das?

Gesund und engagiert älter werden im Beruf

Vielfältig und unterschiedlich sind Erwartungen und Anforderungen, die an pädagogische Fachkräfte von Kindern, Eltern, Leitung und Träger gestellt werden. Der eigene Anspruch und Ehrgeiz der Fachkraft kommt dann noch dazu.

Wie ist damit umzugehen? Grenzen setzen: „Nein“-Sagen – Herausforderung und Lernfeld zugleich, sich der eigenen „Tankstellen“ bewusst werden, psychische Gesundheit pflegen. All das gehört zu einem sensiblen Selbstmanagement.

Inhalte des Seminars:

- Belastungen im Fokus
- Möglichkeiten von Psychohygiene
- „Energiekiller“ erkennen und sich vor ihnen schützen
- Individuelle Ressourcen entdecken und bewusst nutzen

Zielgruppe: Pädagog:innen, Leiter:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen, Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2538

Termine: 27.11. und 28.11.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.10.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Ausgelaugt und überlastet? - Ressourcentank als Fachkraft nachhaltig füllen

Vor dem Hintergrund der Pandemie mit ihren umfassenden Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen haben sich die emotionalen und mentalen Herausforderungen an Fachkräfte nochmals gesteigert. Der normale Arbeitsalltag in pädagogischen Einrichtungen, welcher neben der qualitativen Begleitung von Kindern und Jugendlichen bereits eine große Bandbreite von Vorgaben, Datenschutzbestimmungen, Bildungs- und Kinderschutzaufgaben etc. umfasste, wurde zusätzlich mit Gesundheitsauflagen, Unplanbarkeit und psychischen Belastungen verändert. Spätestens jetzt merken viele Fachkräfte, auf wie wenig Ressourcen und Kraft sie zurückgreifen können.

Diese Fortbildung möchte aufzeigen, mit welchen Strategien alltagsnah und mit wenig Zeitaufwand Fachkräfte ihren Ressourcentank wieder füllen können. Die Wahrnehmung eigener Grenzen, Gefühle und Bedürfnisse sind sowohl für die eigene mentale Gesundheit sowie für die zu betreuenden Kinder und Jugendlichen wichtig. Selbstfürsorge kann damit als eigenes Empowerment langfristig wieder zu mehr Freude und Kraft im Beruf führen.

Schwerpunkte:

- Erkennen belastender Themen
- Wahrnehmen des eigenen Ist-Zustands des Ressourcentanks
- Erkennen eigener Gefühle und Bedürfnisse
- Vorstellung verschiedener Strategien
- Entwicklung eigener Strategien

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungs- und Führungskräfte in pädagogischen Einrichtungen

Ort: Dresden

Referentin: Anne Siedentopf

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin,
Mediatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: 2521

Termine: 09.05. und 06.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.04.2023

Kollegiale Fallberatung

Eine Fortbildung für Menschen, die in ihrem beruflichen Alltag beratend, lehrend, begleitend und handelnd tätig sind

Als eine Methode professioneller Personalentwicklung zielt die Kollegiale Beratung auf den gemeinsamen Lernprozess eines Kollektivs, in dem die Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Gruppenmitglieder aktiviert und zur Bearbeitung von Fällen und zur Problemlösung genutzt werden. Die (kostengünstige) Methode der Kollegialen Beratung ist einfach und effektiv und orientiert sich an einer festen, wiederkehrenden Struktur aufeinanderfolgender Schritte. Ziele sind die bessere Bewältigung beruflicher Probleme, das Entwickeln von Kooperations- und Führungsverhalten, die Schulung der Wahrnehmung und Reflexion sowie die Weiterentwicklung von eigener Handlungskompetenz und Persönlichkeit.

Die einzelnen Phasen dieser Beratungsform werden an eigenen Fallbeispielen ausführlich geübt und reflektiert.

Zielgruppe:	Leiter:innen, Pädagog:innen, Fachberater:innen und Multiplikator:innen
Ort:	Chemnitz
Referent:	Hagen Gneuß Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher, Geschäftsbereichsleiter TSA Bildung & Soziales gGmbH Sachsen, Verfahrens- beistand und Umgangspfleger beim Familiengericht Dresden 2528
Kursnummer:	
Termin:	26.05.2023 09:00 – 16:00 Uhr
Kursgebühr:	95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
Anmeldung:	bis 27.04.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Praxisanleitung weiterdenken

Reflexion und Weiterentwicklung für erfahrene Praxisanleiter:innen

Professionelle Begleitung von Praktikant:innen ist ein wichtiger Pfeiler in der Ausbildung künftiger Fachkräfte. Zahlreiche Praxisanleiter:innen sind seit vielen Jahren mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut. Für all diejenigen, die Praktikant:innen schon länger begleiten und anleiten, ist diese Fortbildung konzipiert. Im Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen können Sie ihr eigenes Handeln als Praxisanleiter:in reflektieren und weiterentwickeln. Ideen für den Umgang mit herausfordernden Situationen sind ebenso Bestandteil der Fortbildung wie Impulse zu aktuellen Entwicklungen in der Praxisanleitung.

Wenn Sie sich als erfahrene:r Praxisanleiter:in angesprochen fühlen, sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig.

Schwerpunkte:

- neue Entwicklungen in der Praxisanleitung
- Umgang mit Herausforderungen in der Praxisanleitung
- Arbeit mit dem individuellen Ausbildungsplan
- Kooperation mit Fachschulen
- Reflexion der eigenen Anleitungstätigkeit

Zielgruppe: Fachkräfte und Fachberater:innen, die als Praxisanleiter:innen tätig sind

Ort: Dresden

Referent: Bernhard Vetter

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor,
Multiplikator Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)
2535

Kursnummer: 2535

Termine: 20.06. und 21.06.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 21.05.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Betriebsführung von Kitas

oder wie leite ich ein mittelständisches Unternehmen?

Mal ehrlich: Eine Kita leiten ist doch wie einen Sack Flöhe hüten, oder? Jeden Tag wird die/der Kita-Leiter:in mit mindestens einer neuen Baustelle konfrontiert:

- Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen ist genauso notwendig wie eine gute betriebswirtschaftliche Arbeit.
- Die Wünsche und Vorstellungen der Eltern sind wichtig, gleichzeitig muss eine konzeptionelle Weiterentwicklung gewährleistet sein.
- Bin ich als Leiter:in Impulsgeber:in, Begleiter:in oder Entscheider:in?
- Der Spagat zwischen Baumpflege und Paragraph 8a SGB VIII.
- Wenn's brennt: Bin ich selbst als Leiter:in die Feuerwehr oder eher die Notrufzentrale?
- Muss ich als Leiter:in immer für alle erreichbar sein?
- Was muss ich selbst erledigen, was kann ich verteilen?
- Was kann und will ich selbst entscheiden (Haushalt, Urlaub, ...)?
- Bin ich für die Kolleg:innen eigentlich Mutti/Vati, Freund:in oder Vorgesetzte:r?
- Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Trägers
- Arbeitsschutz, Hygiene, Brandschutz und Co. - oder doch Pädagogik?
- Und was ist eigentlich mit Qualität?

Die Erfahrungen der Teilnehmer:innen sind bei all diesen Fragen eine wesentliche Grundlage und Ausgangspunkt dieser Fortbildung.

Zielgruppe: Leiter:innen von Kindertagesstätten

Ort: Chemnitz

Referent: Hagen Gneuß

Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin,
Geschäftsbereichsleiterin TSA Bildung & Soziales gGmbH Sachsen,
Verfahrensbeistand und Umgangspflege beim Familiengericht Dresden

Kursnummer: 2517

Termin: 28.04.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 95,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 29.03.2023

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Kinderschutz in Einrichtungen der Jugendhilfe konzeptionell verankern

In der Novellierung des KJHG im Mai 2021 wird zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung „die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde“ (vgl. §45) gefordert. Die Träger sind gefordert, Schutzkonzepte für ihre jeweiligen Einrichtungen zu entwickeln.

In der Veranstaltung sollen die Grundlagen für Schutzkonzepte und Gefährdungsanalysen vorgestellt werden. So wird für die Teilnehmenden deutlich, auf welchen Ebenen und mit welchen Akteuren diese Schutzkonzepte für die jeweilige Einrichtung zu erarbeiten sind. Im Rahmen der Fortbildung wird für die teilnehmenden Einrichtungen eine Empfehlung entwickelt, wie der weitere Prozess gestaltet werden könnte.

Diese Veranstaltung eignet sich für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die sich auf den Weg zur Entwicklung von modernen Schutzkonzepten mit ihrem Träger begeben wollen.

Schwerpunkte:

- Was sind Schutzkonzepte und Gefährdungsanalysen
- Wer wird beteiligt?
- Was braucht es für die Entwicklung von Schutzkonzepten?
- Wenn gewünscht: Empfehlungen für die konkrete Einrichtung der Teilnehmer:innen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Dresden

Referentin: Frau Prof. Dr. Barbara Wolf

Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit an der HS Mittweida,
langjährige Praxiserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
sowie in der Erwachsenenbildung

Kursnummer: 2541

Termine: 31.08. und 01.09.2023 | 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 185,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 01.08.2023





Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen

Ausbildung zur Anleitung von Praktikant:innen

Praktikant:innen in der berufspraktischen Ausbildung sicher begleiten und anleiten

Der Lernort Praxis spielt im Kontext einer fundierten Ausbildung zum/zur Erzieher:in eine zentrale Rolle. Als berufspraktische Ausbildungsstätte übernehmen Kindertageseinrichtungen eine wichtige Mitverantwortung in der Qualifikation zukünftiger Erzieher:innen und tragen zu deren Professionalisierung bei. Hier können künftige Fachkräfte in verschiedenen Praktika mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung ihre Fähigkeiten erproben und einschätzen lernen. Im Rahmen einer qualifizierten Ausbildung ist es notwendig, dass eine pädagogische Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin bzw. den Praktikanten fachlich anleitet und begleitet, notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen Alltag vermittelt sowie deren Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördert. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Fachschulen. Dieses komplexe Aufgabengebiet der Praxisanleitung stellt vielfältige Anforderungen an die/den betreffende/n Mitarbeiter:in. Die Anleitung von Praktikanten geschieht nicht beiläufig, sondern in dem Bewusstsein, für den qualifizierten Nachwuchs pädagogischer Fachkräfte Verantwortung zu tragen und diese als Chance für die eigene pädagogische Einrichtung zu sehen.

Im Rahmen der Qualifizierung geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Rolle und den damit verbundenen Erwartungen, Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Gestaltung des Anleitungsprozesses. Dabei werden Möglichkeiten der gelingenden Einbindung von Praktikant:innen in Arbeitsprozesse, Planung und Umsetzung von Praktika mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, aber auch Methoden der Beratung und Begleitung sowie Reflexion von Praktikant:innen thematisiert.

Die Fortbildung wird im Sinne des doppelten Praxisbezugs so geplant, dass Herangehensweisen, Methoden und Inhalte der Fortbildung in die Praxisanleitung vor Ort übertragen werden können.

Die Ausbildung wird gemäß der Verwaltungsvorschrift Praxisanleiterfortbildung vom 12. Mai 2017 zur Durchführung der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften für die fachliche Anleitung und Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Die Zusatzqualifikation umfasst 90 Stunden und wird mit einem Fachgespräch abgeschlossen. Die Teilnehmer:innen erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat entsprechend der gemeinsamen Empfehlung von SMS und SMK sowie der VwV Praxisanleiterfortbildung vom 12. Mai 2017.

Modul 1

Grundlagen der Ausbildung und berufsrelevante rechtliche Rahmenbedingungen kennen sowie Anforderungen an Praxisanleiter:innen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern reflektieren

Modul 2

Den Ausbildungsprozess gemeinsam mit dem Team sowie mit den Praktikant:innen planen

Modul 3

Beziehungen gestalten sowie Bildungsprozesse anregen und unterstützen.

Modul 4

Reflexionsgespräche führen, Feedback geben und beurteilen

Modul 5

Lernortkooperation gestalten, Fachgespräch

Reflexionstag

Zielgruppe:	Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Heilpädagog:innen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
Ort:	Dresden
Referent:innen:	Bernhard Vetter Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/ Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI) Silke Stöcker Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin/Organisationsentwicklerin, Management für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
Kursnummer:	2518
Termine:	02. - 03.05.2023 27. - 28.06.2023 06. - 07.09.2023 17. - 18.10.2023 05. - 06.12.2023 Reflexionstag: 27.05.2024 jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Umfang:	90 UE
Kursgebühr:	890,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
Anmeldung:	bis 03.04.2023

Multiplikator:innenschulung Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung mit QuiK

Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder stellt hohe Anforderungen an Teams und pädagogische Fachkräfte. Der Nationale Kriterienkatalog gibt hierfür eine umfassende Orientierung. In 20 Qualitätsbereichen – von der Ästhetischen Bildung bis zur Zusammenarbeit mit Familien – wird gute Fachpraxis lebendig. Der Nationale Kriterienkatalog macht Qualität konkret beschreibbar und bietet eine wissenschaftlich fundierte Basis für die pädagogische Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen, unabhängig von Konzeption und Trägerschaft.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen die Arbeit mit dem Nationalen Kriterienkatalog kennen. Darüber hinaus erlangen die Teilnehmer:innen Kompetenzen, systematische Qualitätsentwicklung in ihren Teams und Einrichtungen umzusetzen. Die Fortbildung dient zugleich der Reflexion und Begleitung bei der Umsetzung von eigenen Qualitätsentwicklungsprozessen.

Schwerpunkte:

- Arbeit mit dem neuen Nationalen Kriterienkatalog
- Führung und Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen
- Verfahren und Methoden zur Umsetzung der Qualitätsentwicklung im Team
- Begleitung eigener Qualitätsentwicklungsprozesse

Zielgruppe: Fachkräfte und Fachberater:innen, die Qualitätsentwicklung gestalten wollen

Ort: Dresden

Referent: Bernhard Vetter

Business Coach und Change Manager (M.A.),
Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiter (FH),
Systemischer Supervisor, Multiplikator Qualitätsentwicklung
sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: 2514

Termine: 25.04.2023 | 30.05.2023 | 04.07.2023 | 26.09.2023 | 21.11.2023 |
09.01.2024

jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Kursgebühr: 585,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 26.03.2023

Heilpädagogische Zusatzqualifikation

mit Schwerpunkt auf Inklusion

Die heilpädagogische Zusatzqualifikation soll den Mitarbeiter:innen von Kindertageseinrichtungen, die Kinder zur Integration aufnehmen, Handlungskompetenzen zur Erfüllung von Aufgaben bei der Erziehung, Bildung, Förderung, Pflege und Betreuung von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern vermitteln. Dabei liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Perspektive der Inklusion entsprechend des Auftrages der UN-Behindertenrechtskonvention.

Darüber hinaus soll das Curriculum Mitarbeiter:innen der Behindertenhilfe und der stationären Pflegeeinrichtungen, in denen volljährige Menschen mit Behinderungen gepflegt und betreut werden, Kompetenzen zur Erfüllung von Aufgaben bei der Pflege und Betreuung vermitteln.

Die heilpädagogische Zusatzqualifikation entspricht den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Durchführung der heilpädagogischen Zusatzqualifikation vom 28. August 2003. Die Fortbildung schließt mit einem Fachgespräch ab.

Die Teilnehmer:innen erhalten ein Zertifikat des Institut 3L.

Schwerpunkte:

- Berufsidentität und Heilpädagogik
- Erwartungen an heilpädagogisches Handeln
- Beobachten, Erkennen und Verstehen: allgemeine und altersspezifische Grundlagen, Anwendung ICF-CY
- Gestaltung von Bildungsprozessen
- Heilpädagogische Methoden

Zielgruppe:

Zugelassen sind Bewerber:innen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung im pflegerischen, sozialpflegerischen, sozialpädagogischen Bereich oder im handwerklichen Bereich (gilt nur für den Bereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung) verfügen und eine mindestens einjährige berufliche Erfahrung in einer Kindertageseinrichtung (einschließlich der integrativen Formen) oder in einer heilpädagogischen Kindertagesstätte, in einer Werkstatt für behinderte Menschen (einschließlich Förder- und Betreuungsgruppen), in Wohnstätten für Behinderte (einschließlich Wohnpflegeheime), in einem ambulanten Dienst für Menschen mit einer Behinderung oder in einer ambulanten (Pflegedienst) oder stationären (Pflegeheim) Pflegeeinrichtung nachweisen können.

Ort:

Dresden

Referentin:

Felicia Fischer (Kursleitung)

Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas:

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Die Heilpädagogische Zusatzqualifikation wird durch verschiedenste Fachreferent:innen wie Kunst-, Musik- und Physiotherapeut:innen, medizinische Fachkräfte und Fachkräfte aus sozialpädagogischen Arbeitsbezügen unterstützt.

Kursnummer:

2530

Termine:

10.-12.05.2023 | 14.-16.06.2023 | 28.-30.08.2023 | 19.-20.10.2023, 29.11.-01.12.2023 jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

weitere 11 Terminblöcke à 3 Tage im Jahr 2024

Umfang:

800 UE (davon 400 UE Weiterbildung und 400 UE Praktikum)

Kursgebühr:

2.750,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagimbiss)

(Ratenzahlung möglich)

Anmeldung:

bis 11.04.2023

Kita-Fachberater:innen-Kurs

Erfolgreich etabliert sich in den letzten Jahren ein Selbstverständnis, welches Fachberatung in Kitas als Grundlage professioneller Weiterentwicklung anerkennt. Fachberatungsstellen wurden in Gebietskörperschaften verbindlich geschaffen, Fachberater:innen unterstützen trägerinternen Prozesse oder arbeiten als Freiberufler:innen mit verschiedensten Kund:innen zu den unterschiedlichsten Anliegen. Auch auf Bundesebene werden zu spezifischen Themenschwerpunkten Fachberatungsstrukturen gefördert.

Dies hat zur Folge, dass Kita-Fachberatung in den unterschiedlichsten Rollen im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen tätig ist. Damit verbunden sind hohe Anforderungen an fachinhaltliche und methodische Kompetenzen der Beratenden.

Die Fortbildung hat zum Ziel, Kita-Fachberatung fachlich zu stärken, deren Methodenkompetenzen weiter auszubauen und den Teilnehmer:innen Reflexionsräume zu eröffnen. Dies kann dazu beitragen, die eigene Rolle und die damit verbundenen Erwartungen klarer zu definieren und Handlungssicherheit zu gewinnen.

Im Rahmen der Qualifikation wird neben verschiedensten Methoden aus der systemischen Arbeit, dem Psychodrama und Integrativer Ansätze die Methode der kollegialen Fallberatung Bestandteil des gemeinsamen Arbeitens sein. Die Referentinnen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Kindertageseinrichtungen.

Modul 1

Fachberatung Kita: Rolle, Aufgaben, Auftrag

Das konstruktivistische Bildungsverständnis stellt auch für die Arbeit der Fachberatung die Grundlage dar: Fachkräfte finden auf der Basis neuer Erkenntnisse die für sie und die zu begleitenden Kinder die geeigneten Arbeitsformen; Leiter:innen suchen nach Strategien, wie sie ihr Team motivieren, strukturieren, anregen oder auch konfrontieren können. Zu Beginn jedes Prozesses ist es wichtig, sich über Erwartungen, Ziele und Rollen klar zu verständigen.

Modul 2

Innovationsprozesse in der Kindertageseinrichtung

Im Modul werden Methoden vorgestellt und selbst ausprobiert, mit denen die aktuellen Fachdiskurse wie das neue Bildungsverständnis, Inklusion, Nachhaltigkeit, Gender, vorurteilsbewusstes Arbeiten, Kinderrechte, Partizipation usw. angeregt und in die Praxis integriert werden können.

Modul 3

Veränderungsprozesse begleiten

Eine sich an den Lebenswelten der Familien orientierende Elementarpädagogik birgt die Notwendigkeit der ständigen Veränderung in sich — Pädagogik ist Veränderung. Dabei ist die Motivation der Beteiligten, sich auf Neues einzulassen, entscheidend. Dies bedeutet auch, sich selbst infrage stellen zu können, Fehlerfreundlichkeit und Reflexionskultur zu leben. Konflikte und Widerstände sind dabei nicht selten. Die Herausforderungen für die Begleitung sind Gegenstand dieses Moduls.

Modul 4

Prozesse sichern und Erfolge feiern

Ein stetiger Anpassungsprozess an aktuelle Herausforderungen darf nicht bedeuten, dass sich die Handelnden wie „im Hamsterrad“ fühlen: Innehalten, Überprüfen und Anerkennen von Leistungen gehören zur Arbeitszufriedenheit und sichern Motivation. Methoden und Strategien, dies zu gewährleisten, stehen neben der persönlichen Ergebnissicherung im Mittelpunkt des letzten Moduls.

- Zielgruppe:** Fachberater:innen für Kindertageseinrichtungen
- Ort:** **Leipzig**
- Referentinnen:** **Jana Juhran**
Dipl. Soz. päd./Soz. Arbeit (FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie, Projektleiterin Sächsischer Landesmodellprojekte zum Bildungsplan, zur Offenen Arbeit und zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen, Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSV) i.A.
- Dr. Katja Ludwig**
Erziehungswissenschaftlerin,
Multiplikatorin Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- Dr. Heike Herrmann**
Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Mitarbeiterin Institut 3L,
Fachberaterin „Inklusion“ für die Stadt Dresden
- Kursnummer:** 2515
- Termine:** **26.-28.04.2023 | 21.-23.06.2023 | 20.-22.09.2023 | 15.-17.11.2023**
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
- Kursgebühr:** 1.280,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
- Anmeldung:** bis 27.03.2023





Ciao
Herzlich willkommen
Bienvenue
Привет
Xin chào
HOLA!

Allgemeine Info's



Stefanie Barth	Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (B.A.), Bildungsforscherin (M.A.), vielfältige Projekterfahrungen in der Elementarpädagogik, Fortbildnerin
Jörg Bartusch	Seit 1985 aktiv fotografierend im Leben unterwegs, Sozialarbeiter, begeisterter Mediennutzer und -gestalter
Clivia Duben	Diplom-Sozialpädagogin, Multiplikatorin DJI „Sprachentwicklung Kinder u3“, Multiplikatorin „Natur-Wissen-schaffen“, Kita-Leiterin
Felicia Fischer	Kindheitspädagogin (B.A.), Sozialarbeiterin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Hagen Gneuß	Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher, Geschäftsbereichsleiter TSA Bildung & Soziales gGmbH Sachsen, Verfahrensbeistand und Umgangspfleger beim Familiengericht Dresden
Katrin Grimm	Sprach- und Kulturwissenschaftlerin (M.A.), Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Christiane Heidke	Sozialpädagogin (B.A.), Erzieherin, Leiterin der Kindertagesstätte An der Cockerwiese Dresden
Dr. Heike Herrmann	Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin „Inklusion“ für die Stadt Dresden
Kerstin Herrmann	Diplom-Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Erzieherin, Leiterin des Kneipp-Kindergarten Kinderwelt Erfurt
Jana Juhran	Dipl. Soz. päd./Soz. Arbeit (FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie, Projektleiterin Sächsischer Landesmodellprojekte zum Bildungsplan, zur Offenen Arbeit und zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen, Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSV) i.A.
Cornelia Kamenka	Sozialpädagogin (B.A.), staatlich anerkannte Erzieherin und Leiterin Kindertagesstätte Bergfelderweg Dresden
Katja Kaupisch	Diplom-Geographin, Gründerin und Geschäftsführerin von Nature & Transition
Ina Krause	Psychomotorikerin, Motopädin mit eigener Praxis

Prof. Dr. phil. Patricia Kröber	Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit und Beratung an der Hochschule Mittweida
Kerstin Lesselt	Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87 Chemnitz
Dr. Katja Ludwig	Erziehungswissenschaftlerin, Multiplikatorin Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
Pauline Mager	Kommunikations- und Medienwissenschaft (M.A.), Projekt „Web 2.0 - Inhalte und Herausforderungen für Medienbildung und Informationskompetenz“
Maria Mewes	Freie Referentin: Qualität I Entwicklung I Weiterbildung Trainerin in der Qualifizierung Kindertagespflege (BVKTP), Zertifizierte Evaluatorin für Kita und Kindertagespflege, Elterntainerin „Starke Eltern - Starke Kinder®“ (DKSB)
Nadja Peuckert	Staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin, <i>infans</i> -Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (i.A.)
Birgit Schmidt	Diplom-Kommunikationswirtin, Montessori-Pädagogin, Kita- Fachberaterin, Bildungsreferentin im Bereich Kindertagespflege
Isabel Schrepel	Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung
Anne Siedentopf	Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, Mediatorin, Fortbildnerin
Silke Stöcker	Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin/ Organisationsentwicklerin, Management für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
Andrea Stüber	Diplom-Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin Kindergarten Am Steiger Jena
Bernhard Vetter	Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)
Maritta Vierlinger	Diplom-Pädagogin, Qualifizierung zur „Walderzieherin“ (Naturschule Freiburg), Ausbildung zur „Wildnispädagogin“ (Wildnisschule Wildniswissen), Mitbegründerin von „ELAN e.V.“ Erfurt und „Waldkinder Ilmenau e.V.“, Initiatorin des Waldkindergartens Ilmenau

- Heidrun Wetzck** Sozialpädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, *infans*-Multiplikatorin, Fortbildnerin
- Prof. Dr. Barbara Wolf** Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit an der HS Mittweida, langjährige Praxiserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Erwachsenenbildung
- Beate Wuigk-Adam** Freiberufliche Dozentin, Supervisorin DGSv, Kunsttherapeutin (M.A.), Dipl. Sozialpädagogin
- Ernst Gert Zuckerriedel** Diplom-Musiklehrer, Grundschullehrer, Dozent für Musikpädagogik u.a. in der Erzieherausbildung



Teilnehmer:innen

Die Fortbildungsveranstaltungen des Instituts 3L können von allen interessierten Menschen besucht werden, unabhängig von ihrem Berufsstand. Die unter der Rubrik Zielgruppen benannten Berufsgruppen sind als Empfehlungen zu verstehen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist schriftlich per Brief, Fax, E-Mail oder im Internet unter www.institut3L.de möglich. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Instituts 3L an.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 2 Wochen eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder per Post. Damit gilt die Anmeldung als verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr.

Spätestens 2 Wochen, bei den Studienreisen spätestens 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn, erhalten Sie eine schriftliche Einladung. Mit der Einladung geht Ihnen die Rechnung für die Zahlung der Kursgebühren zu. Der Betrag ist innerhalb der dort angegebenen Frist zu überweisen. Kursgebühren sind steuerlich absetzbar.

Bei Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen schließen wir zusätzlich zu Ihrer verbindlichen Anmeldung Verträge mit Ihnen ab, die die Rahmenbedingungen über den ganzen Zeitraum regeln und Ihre Anmeldung ergänzen.

Veranstaltungsort

Für die Veranstaltungen stehen geeignete Seminarräumlichkeiten zur Verfügung. Details erfahren Sie bei den einzelnen Veranstaltungsausschreibungen bzw. auf Nachfrage. Die Veranstaltungen in Jena finden im Akademiehotel der TSA Bildung und Soziales gGmbH statt. Hier stehen preiswerte Unterbringungsmöglichkeiten im Einzelzimmer und im Zweibettzimmer inkl. Frühstück zur Verfügung.

Alle weiteren Veranstaltungsorte finden Sie in der Übersichtsseite der Tagungsorte. Auf Wunsch empfehlen wir Ihnen auch an diesen Veranstaltungsorten Übernachtungsmöglichkei-

ten. Detailinformationen zum Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Einladung.

Kursgebühr

Studienreisen bieten wir Ihnen als Komplettpakete an, d. h. der Preis versteht sich inkl. Übernachtungs-, Reise- und Verpflegungskosten. Bei allen anderen Angeboten enthält die im Fortbildungsprogramm angegebene Kursgebühr die Verpflegungskosten am Veranstaltungsort. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer:innen selbst zu tragen.

Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung der Kurse, den Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall.

In absoluten Ausnahmefällen behält sich das Institut 3L vor, in zumutbarem Maße andere Referent:innen einzusetzen oder den Veranstaltungsablauf zu ändern. Daraus lassen sich für die Teilnehmer:innen keine Ansprüche wie Vertragsrücktritt oder Minderung der Kursgebühr ableiten.

Anmeldeschluss, Rücktritt und Stornierungen

(1) Fortbildungen, Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen

Für diese Veranstaltungen gilt ein Anmeldeschluss von 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen, nehmen wir Ihre Anmeldung gern noch nach dem Anmeldeschluss entgegen.

Stornierungen können kostenfrei bis zum Anmeldeschluss, also 4 Wochen vor dem Seminartermin vorgenommen werden. Bei Abmeldungen nach dieser Frist stellen wir Ihnen 50 % der Kursgebühr in Rechnung. Die volle Kursgebühr erheben wir, wenn Sie ohne vorherige Benachrichtigung nicht zur Veranstaltung erscheinen. Die Gebühren entfallen, wenn Sie eine:n Ersatzteilnehmer:in benennen.

Wir empfehlen Ihnen, gerade bei den längerfristigen Fortbildungen, eine Seminarversicherung. Entsprechende Angebote finden Sie z. B. im Internet.

(2) Studienreisen

Für die Studienreisen gilt ein Anmeldeschluss

von 6 Wochen. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung.

Wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen, nehmen wir Ihre Anmeldung gern noch nach dem Anmeldeschluss entgegen.

Stornierungen können kostenfrei bis zum Anmeldeschluss, also 6 Wochen vor Reisebeginn vorgenommen werden. Bei Stornierungen bis 4 Wochen vor Reisebeginn erheben wir eine Stornierungsgebühr von 50 % des Reisepreises. Aufgrund des hohen Planungs- und Vorfinanzierungsaufwandes müssen wir bei Stornierungen, die die 4-Wochen-Frist unterschreiten, den vollen Reisepreis in Rechnung stellen. Die Gebühren entfallen, wenn Sie eine:n Ersatzteilnehmer:in benennen.

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

Stornierungen und Ummeldungen von Teilnehmer:innen können nur schriftlich vorgenommen werden.

Das Institut 3L behält sich vor, die entsprechende Veranstaltung z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmer:innenzahlen, der Erkrankung der Referent:in oder höherer Gewalt telefonisch bzw. schriftlich abzusagen. In diesem Fall erhalten Sie bereits gezahlte Kursgebühren zurück. Weitere Ansprüche an das Institut 3L entstehen dadurch nicht.

Qualifizierungsnachweis

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Instituts 3L wird, je nach Ausschreibung und Konzeption der Veranstaltung, in Form einer Teilnahmebescheinigung oder eines Zertifikats bestätigt.

Datenschutz

Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer:innen damit einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten für die Bearbeitung der jeweiligen Veranstaltung und zum Zwecke der Information über weitere Angebote elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Haftung

Das Institut 3L haftet nicht für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl an bzw. von Gegenständen und Kraftfahrzeugen der Teilnehmer:innen. Des Weiteren übernimmt das Institut 3L keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögens-

schäden, die bei der An- und Abreise oder während der Veranstaltung entstehen.

Wenn Sie sich für eine Studienreise beim Institut 3L entscheiden, achten Sie bitte auf ausreichenden privaten Auslandsranken- und Unfallversicherungsschutz.

Die Teilnehmer:innen tragen für ihr Handeln und für ihre körperliche und seelische Gesundheit selbst die Verantwortung. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, in denen auch Sport-, Natur-, Handwerks- bzw. Abenteueraktionen durchgeführt werden.

Stand: 01.07.2021

Mit diesen Hinweisen möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch unser Unternehmen nach der ab dem 25.05.2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und die Ihnen nach dem neuen Datenschutzrecht zustehenden Rechte informieren. Welche Daten im Einzelfall verarbeitet werden, richtet sich nach den beantragten oder vertraglich vereinbarten Leistungen.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

TSA Bildung und Soziales gGmbH
Am Stadion 1 • 07749 Jena
Telefon: 03641 303-0
E-Mail: datenschutz@tsapost.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per Post unter der o. g. Adresse mit dem Zusatz -Datenschutzbeauftragter- oder per E-Mail unter:
datenschutz@hconsult.info

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG neu) sowie aller weiteren maßgeblichen Rechtsvorschriften.

Ihre personenbezogenen Daten werden durch uns erhoben, wenn Sie mit uns in Kontakt treten, Wenn Sie sich per E-Mail, per Telefon, per Brief oder persönlich als Interessent.in, Antragssteller:in oder Kund:in an uns wenden oder wenn Sie bereits im Rahmen bestehender Geschäftsbeziehungen unsere Produkte und Dienstleistungen nutzen. Außerdem verarbeiten wir personenbezogene Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen, wenn diese für unsere Dienstleistung notwendig sind.

Sofern Sie mit uns einen Vertrag abschließen oder eine andere Leistung beauftragen, benötigen wir nachfolgende von Ihnen gemachten persönlichen Angaben:

- vollständiger Name
- vollständige Anschrift
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Bankverbindung
- Telefonnummer

- E-Mail-Adresse
- bei Verträgen mit Personen unter 16 Jahren die Zustimmung der Erziehungsberechtigten

Rechtsgrundlage für die Verarbeitungen personenbezogener Daten für vorvertragliche und vertragliche Zwecke ist Art. 6 Abs. 1 Bst. b) DSGVO.

Ohne diese Daten sind wir in der Regel nicht in der Lage, einen Vertrag mit Ihnen einzugehen oder auszuführen.

Zudem werden wir uns eine Kontrolle der Anwesenheit unter Verwendung einer Teilnehmerliste am Seminartag vorbehalten. Diese dient als Nachweis für Rechnungs- und Mahnwesen.

Eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt nur, sofern Sie dieser ausdrücklich und aktiv zustimmen (Art. 6 Abs. 1 Bst. a) DSGVO).

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die gegebenenfalls vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25.05.2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf berührt nicht die Rechtswirksamkeit der bis zum Eingang des Widerrufs ergangenen Entscheidungen.

Bitte richten Sie Ihren Widerruf zur Einwilligung an unser Unternehmen unter o. g. Kontaktdaten.

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um die berechtigten Interessen von uns oder von Dritten zu wahren (Art. 6 Abs. 1 Bst. f) DSGVO).

Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- für Direktwerbung
- für Statistiken
- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs
- zur Durchführung von Forderungs-/Mahn-/Inkassoverfahren.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, wie z. B. handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Als

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dienen in diesem Fall die jeweiligen gesetzlichen Regelungen i. V. m. Art. 6 Abs. 1 Bst. c) DSGVO. Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen

Bestimmungen darüber zuvor informieren.

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Spezielle Fachbereiche unseres Unternehmens nehmen bestimmte Datenverarbeitungsaufgaben wahr. So können Ihre Daten etwa zur zentralen Verwaltung von Anschriftendaten, zur Vertrags- und Leistungsbearbeitung und Abrechnung, zur gemeinsamen Postbearbeitung zentral durch einen Bereich unseres Unternehmens verarbeitet werden.

Externe Dienstleister

Es erhalten nur diejenigen externen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen, z. B. Druck-, Frankierdienste, IT-Dienstleister, Kartendienstleister, Logistikunternehmen.

Mit diesen Stellen sind gemäß Art. 28 DSGVO Verträge zur Auftragsverarbeitung geschlossen worden.

Sozialversicherungsträger, Finanz- oder Strafverfolgungsbehörden u. a. erhalten ggf. die Daten im Rahmen einer übergeordneten Rechtsvorschrift.

Im Rahmen des Vertragsabschlusses kann durch die verantwortliche Stelle eine Bonitätsprüfung bei

Liquido Inkasso GmbH
Leibnizstr. 4
07548 Gera

durchgeführt werden. Bei Nichtzahlung der fälligen Beträge werden nach einer erfolglosen Mahnung die personenbezogenen Daten an die

Liquido Inkasso GmbH
Leibnizstr. 4
07548 Gera

zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Dauer der Datenspeicherung

Ihre personenbezogenen Daten werden regelmäßig gelöscht, sobald sie für den erhobenen Zweck nicht mehr erforderlich sind. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten auch, soweit wir gesetzlich dazu verpflichtet sind.

Entsprechende – befristete – Nachweis- und Aufbewahrungspflichten ergeben sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch und der Abgabenordnung. Die Speicherfristen betragen danach bis zu zehn Jahre.

Betroffenenrechte

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO. Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie die Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) Ihrer Daten verlangen. Weiterhin steht Ihnen das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) in einem gängigen und maschinenlesbaren Format zu.

Widerspruchsrecht

Das Recht des Widerspruches gegen die zukünftige Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung steht Ihnen gemäß Art. 21 DSGVO zu. Verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung widersprechen, sofern sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Verarbeitung sprechen.

Beschwerderecht

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde über die oben genannten Kontaktdaten an den Datenschutzbeauftragten zu wenden. Alternativ können Sie sich an eine Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.

Datenübermittlung in ein Drittland

Sollten wir oder einer unserer externen Dienstleister personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt die Übermittlung nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z. B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind.

Leiterin Institut 3L

Institut 3L

Jana Juhran

Institutsleitung

Beratung und Projektentwicklung

Leon-Pohle-Straße 4 • 01219 Dresden

Telefon: 0351 4758453 • Fax: 0351 4758449

E-Mail: juhran.institut3l@tsapost.de



Ihre Ansprechpartnerinnen in der Verwaltung



Claudia Lehmann



Katja Böttger

Institut 3L – Büro Sachsen

Veranstaltungsmanagement Sachsen

Leon-Pohle-Straße 4 • 01219 Dresden

Telefon: 0351 4758453 • Fax: 0351 4758449

E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de

Tagungsorte

Wir bieten unseren Teilnehmer:innen nicht nur professionelle Fortbildungen, sondern auch ein gutes Ambiente. Wohlfühlen und sich bilden stehen in engem Zusammenhang.

Dresden:

Freie berufsbildende Schule Dresden
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Espanstraße 5 • 01169 Dresden
Telefon: 0351 32314885
E-Mail: post.fbs-dresden@tsapost.de
www.fbs-dresden.de



Dresden:

Institut 3L
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Regionalbüro Sachsen
Leon-Pohle-Straße 4 • 01219 Dresden
Telefon: 0351 4758453
E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de
www.institut3L.de



Jena:

Akademiehotel
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Am Stadion 1 • 07749 Jena
Telefon: 03641 303-0
E-Mail: post.akademiehotel@tsapost.de
www.akademiehotel.info



Chemnitz:

Jugendherberge Chemnitz „eins“
Getreidemarkt 1 • 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27809897
E-Mail: chemnitz-city@jugendherberge.de
www.chemnitz-city.jugendherberge.de





Inhaltsübersicht

Thema	Seite
Chronologische Übersicht aller Kurse	2
Grußwort	5
 Ortswechsel	7
 Fortbildungen als Team	21
 Tagesseminare	25
 Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen	83
Referent:innen	91
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	95
Informationen zur Datenverarbeitung	97
Veranstaltungsmanagement	99
Tagungsorte	100
Inhaltsübersicht / Impressum	102
Anmeldeformular	103

Impressum

Herausgeber:

Institut 3L – Büro Sachsen
 Leon-Pohle-Straße 4 • 01219 Dresden
 E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de
 www.institut3L.de

Eine Einrichtung der TSA Bildung und Soziales gGmbH

Am Stadion 1 • 07749 Jena
 Geschäftsführer: Stephan Riese
 Amtsgericht Jena • HRB 210650
 www.tsa.info

Redaktion: Institut 3L

Bildnachweis: TSA Bildung und Soziales gGmbH, Institut 3L
 Mit freundlicher Genehmigung der Eltern der abgebildeten Kinder. Vielen Dank dafür!

Institut 3L · Büro Sachsen

Leon-Pohle-Straße 4 | 01219 Dresden | Fax: 0351 4758449 | E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de

Hiermit melden wir unsere:n Arbeitnehmer:in für folgende Veranstaltung verbindlich an bzw. hiermit melde ich mich zur folgenden Fortbildung verbindlich an:

Thema:

.....

Kursnummer:
Termin:
Ort:

.....

Kursteilnehmer:in:

Vorname / Nachname

.....

Ausgeübte Tätigkeit

.....

Einrichtung:

Name der Einrichtung

.....

Straße / Hausnummer

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon / Fax

.....

E-Mail (Druckbuchstaben)

.....

Träger (Name / Adresse)

.....

.....

Rechnungsadresse:
 dienstlich
 privat / Andere

(bitte genaue Anschrift vermerken)

Kostenstelle / Abteilung / Privatadresse / Alternative Rechnungsadresse:

.....

.....

Rechnungsversand:
 per E-Mail (wie oben angegeben)

Alternative E-Mail

.....

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Instituts 3L. Mit meiner Anmeldung und meiner Unterschrift akzeptiere ich die AGB, sowie die erhaltenen Informationen zur Datenverarbeitung.

Ort / Datum:

Unterschrift / Stempel:

.....



SO GEHT JUNGE KÜCHE HEUTE

Für die Kids nur das Beste

- große Auswahl
- hochwertige und natürliche Zutaten
- frische Zubereitung
- abwechslungsreiche Speisepläne

Einfach HARRY fragen!



MIT apetito



www.apetito.de | info@apetito.de | [apetito_AG](https://www.pinterest.com/apetito_AG) | [apetitoAG](https://www.facebook.com/apetitoAG)

KÖRTING SPIELPLÄTZE

www.k-spiel.de



Bauen für Kinder

Neubau Kindertagesstätte Bannewitz

bünemann ingenieure Im Künstlerhaus Loschwitz
Pillnitzer Landstraße 59, 01326 Dresden
www.bl-arc.de | Email: info@bl-arc.de | Tel.: 0351 2666700



Akademiehotel



Bei Vorlage dieser Anzeige gewähren wir
5 % Rabatt auf die Gesamtrechnung.

**Ihr professioneller Partner in Jena
für Tagungen seit 1996**

Akademiehotel • Am Stadion 1 • 07749 Jena
Telefon: 03641 303-0 • E-Mail: bankett.akademiehotel@tsapost.de
Website: www.akademiehotel.info



Institut 3L

Institut 3L

Büro Sachsen

Leon-Pohle-Straße 4

01219 Dresden

Telefon: 0351 4758453

Fax: 0351 4758449

E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de

Website: www.institut3L.de

Eine Einrichtung der

TSA Bildung und Soziales gGmbH

Am Stadion 1 • 07749 Jena

www.tsa.info

Schutzgebühr: 2,00 Euro

